

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 97.

Sonntag den 25. April

1880.

Ausstellung

von

Lehrlingsarbeiten.

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr
im

Saalbau Schirmer.

Eintrittsgeld 20 Pfg. zu Gunsten der Prämiiung.

Der Vorstand
des Local-Gewerbevereins.

257

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten.

Heute Sonntag den 25. April Abends 6 Uhr wird die Ausstellung von Lehrlingsarbeiten geschlossen und können die Arbeiten, welche bis dahin nicht verkauft sind, von Montag den 26. d. Mts. von Morgens 8 Uhr an abgeholt werden. Der Tag, an welchem die Prämiiung und Aufstellung der Lehrbriefe stattfindet, wird demnächst bekannt gemacht.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

257

Auf eine schöne Auswahl **Krausen, Barben, Fichus, Scharpes** in schwarz, weiß, crème mache besonders aufmerksam und empfehle solche zu recht billigen Preisen.

K. Ulmer (Chr. Maurer Nachfgl.),
Langgasse 11.

54

Zum An- und Verkauf von Werthpapieren, Coupons, Banknoten, Wechsel, Sorten etc., sowie zur Besorgung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte empfiehlt sich

B. Neustadt, Bankgeschäft,
Wiesbaden, Friedrichstraße 34, 12121
Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Zwirnhandschuhe

in größter Auswahl bei
9758

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Cäcilien-Verein.

Montag den 26. April:

Probe zur Schlussprobe.

11

Restauration Rieser,

12141

3 Geisbergstrasse 3.

Eröffnung des Gartens.

Das Neueste in Stroh- und Basthüten,

Petinetformen, Blumen, Federn, Hutstoffen und Bändern, Agraffen, Spitzen etc. empfehle zur bevorstehenden Saison in reichster Auswahl zu billigsten, festen Preisen.

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

**Weisse Kinder-Kleidchen,
weisse Trag-Kleidchen,
weisse Kinder-Schürzchen**

wegen Aufgabe des Artikels unterm Einkaufs-
preis.

Georg Hofmann,

24 Langgasse 24,

11954

Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik.

Haustelegraphen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

Carl Konleckl, Nerostraße 22.

Muster sind bei mir, sowie im Laden des Vereins vereinigter
Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, ausgestellt, woselbst auch
Bestellungen angenommen werden. 3001



Futter-Schneidmaschinen

und

Schrotmühlen

11802

liefert billigt

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Langgasse
45.

Cigarren,

Langgasse
45.

reichste Auswahl in allen Preislagen, empfiehlt

12133

A. F. Knefel.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Frau Regierungsrath **Ferger Wwe.** und deren Kinder ihre Villa Parkstraße 15 in dem hiesigen Rathhause, **Marktstraße 16, Zimmer No. 1.** mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber versteigern lassen.

Diese Villa besteht unter No. 1438 und 1439 der Karte und des Lagerbuchs in 29 Ruthen 70 Schuh = 7 Ar 42,50 Q.-M. Hofraum und Gebäudfläche und in 98 Ruthen 19 Schuh oder 24 Ar 54,75 Q.-M. Garten, mit einem zweistöckigen Wohnhause, 46' lang, 44 1/2' tief, einstöckigem Flügelbau, 31' lang, 36' tief, einem Vestibül, 11' lang, 12' tief, einstöckigem Anbau, 8' lang, 11' tief, zweistöckigem Hinterbau (Schweizerhaus) 66' lang, 28' tief, **belegen an der Parkstraße in unmittelbarer Nähe der Curanlagen** zwischen Commerzien-Rath Alexander Simon und Fräulein Agnes Macle. Die Besetzung eignet sich ihrer vorzüglichen Lage wegen sowohl zu einer Herrschafts-Wohnung als auch zur Einrichtung von Familien-Pensionen. In dem Schweizerhaus, welches im Erdgeschoß große Stallungen und eine Trinkhalle enthält, wird seit längerer Zeit eine frequente Milch-Curanstalt betrieben.

Bei annehmbarem Gebote soll eine weitere Versteigerung nicht stattfinden.

Nähere Auskunft wird in dem Schweizerhause zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags erteilt.

Biesbaden, den 22. April 1880. Der 2te Bürgermeister.
12204 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. April, Vormittags 9 1/2 und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Ph. Berghof** wegen gänzlicher Aufgabe seines Möbel-Lagers im Hause **20 Goldgasse 20,**

folgende Mobilien, als:

1 Buffet mit weißer Marmorplatte, Ausziehtische, Wachtuch-Ausziehtische, viereckige und ovale Tische, 3 Duzend Rohrstühle, 3 feine Secretäre, 1 Damen-Schreibtisch, 2 Bücherchränke, 3 Verticows, 3 Nähtische, 4 zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, Console, 2 nußbaumpolirte Bettstellen, 6 tannene, lackirte Bettstellen, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeaux und Marmorplatte, ovale und edige Spiegel;

holzgeschnitzte Möbel, als:

Salontischen, Rauchtische, Notenschränke, Noten-, Schirm- und Stockständer, Toiletten, Biquerschänke, Vogelbauer, Goldfischständer, Blumenvasen, Apotheken, Cigarrenschränke, Pfeifenständer u. c., sodann eine Parthie Bettfedern und Flaumen, 2 Rollen neue Teppiche von circa 60 Meter, Möbelstoffe guter Qualität u. c.,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

305

Alee-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 29. April Nachmittags 3 Uhr läßt Frau Jonas Schmidt Wittwo durch den Unterzeichneten

6 Morgen Alee in Parzellen von 1/2 Morgen versteigern.

Sammelplatz: Nachmittags 3 Uhr am Nassauer Bierkeller (Frankfurterstraße).

Ferd. Müller,
Auctionator.

309

Morgen Montag,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in unserem Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

folgende Waarenvorräthe gegen Baarzahlung versteigert werden, als:

100 verschiedene Blechtöpfe mit und ohne Einsätze, Kaffeetessel, Puddingformen, Kaffeemaschinen, Delkännchen, Filtrirmaschinen, Kessel, Mädchen- und Kinderstrümpfe, garnirte Kinderhüte, leinene Kinderkleidchen und Kinderschürzen, schwarze und graue Spitzen, Damen-Unterröcke, 50 Duzend Damenmanschetten, Briefpapier, Bleistifte, Coriotten, wollene Tücher, einige Morgenkleider, Messer, Knöpfe, Haaröl, Bürsten, 100 Flaschen Himbeersaft, 4 Glaskasten, 1 Erkergestell mit Glasplatten u. dergl.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

317

Saison 1880.

Einladung zum Abonnement auf Natur-Eis aus reinstem Quellwasser, welches täglich an das Haus geliefert wird.

Der überaus günstige Winter hat mich in den Stand gesetzt, große Vorräthe zu beschaffen und mithin das Eis außerst billig liefern zu können. Ich hoffe deshalb, daß mich sowohl meine langjährigen Abonnenten, sowie auch ein P. P. Publikum durch recht zahlreiche Abonnements auf mein durch eigene kostspielige Anlagen vom reinsten Quellwasser beschafftes Eis unterstützen.

Preis-Courants und Prospective stehen jederzeit bei mir zur Verfügung.

Die Eishandlung von
H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Die Preis-courante und Prospective werden meinen 77 Kunden unverzüglich zugestellt werden; wenn dieselben den Interessenten bis zum 27. d. Mts. nicht zugegangen sein sollten, so bitte ich, mir dieses gefälligst melden zu wollen.

NB. Eisschränke bester Construction in allen Größen stets vorrätig. 11416

V. Leopold-Emmelhainz,

12 große Burgstraße 12,

beehrt sich anzuzeigen, daß die billigen und feinen engl. Kinder- und Damen-Strohhüte (Schuh-Formen), sowie die eleganten, garnirten Knabenhüte à 3 Mk. 25 Pfg. wieder eingetroffen sind. 12215

Biebrich „zum Kaiser Adolph“.

Den geehrten Besuchern Biebrichs bringe meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft, sowie ein gutes Glas Bier nebst Speisen u. c. in empfehlende Erinnerung.

8930 Achtungsvoll C. Helbig.

Sehr elegante Möbel (Salon und Speisezimmer) zu vermieten. Näh. Expedition. 12182

Eine große Badewanne zu verkaufen Karlstraße 6, Parterre links. 12180

10 bis 15 Stück Diätenmühle-Actien werden preiswerth zu kaufen gewünscht. Off. unter G. M. bef. die Exp. d. Bl. 12153

Saalbau Wendle.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: **Tanzkränzchen.**
Entrée frei. 12168

22 Michelsberg 22.

Frei-Concert.
12179 **Wilh. Blicker.**

Stiftskeller.

Heute Sonntag: **Grosses Concert**, ausgeführt von Mit-
gliedern der 80r Infanterie-Capelle.
Anfang 4 Uhr. 12169

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag **Tanzvergnügen**,
wazu ergebenst einladet **A. Köhler.** 12207

Erbenheim „Bierbrauerei zum Löwen“.

Heute und jeden darauffolgenden Sonntag findet **Flügel-**
musik mit Begleitung statt, wazu freundlichst einladet
12164 **G. Roos.**

Culmbacher Export-Bier,

licht und dunkel,
empfiehlt in ganzen und halben Flaschen
C. Baeppler,
12195 Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Natürliche u. künstliche Mineralwasser

empfiehlt **Wilh. Simon,** Droguerie,
12162 große Burgstraße 8.

Von heute an täglich
frisch abgefochten Schinken

empfiehlt im Ganzen wie im Ausschnitt 12208
Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.



Frisch vom Fang einge-
getroffen: **Salmon** per Pfund
2 Mk., **Bander, Soles, Ca-**
blian, Schellfische, Hechte, Karpfen, Schleien,
Bresen und Aale.
12190 **Krentzlin,** Herrnmühlgasse 6.

Eine leistungsfähige

Geflügel-Mästerei,

welche nur feines **Tafel-Geflügel** produziert, kann
für die Saison große Lieferungen von Geflügel übernehmen.
Schriftliche Offerten sub **J. 1758** befördert **Rudolf Mosse,**
Frankfurt a. Main. (323/IV.) 306

J. F. Lichte, Mehrgasse 31, empfiehlt **sauren Rahm,**
Dick- und süße Milch. Dasselbst ein **Eisschrank,** mehrere
Waagen und ein **Petroleumapparat** zu verkaufen. 12212

Tannusstraße 51, 1 St., zwei neue französische **Bettstellen**
nebst **Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen** und **Reilkissen** preis-
würdig zu verkaufen. 11694

Eine grüne **Damast-Garnitur,** ein runder und ein vier-
eckiger **Tisch** und ein **Consolchen,** sämtlich noch in gutem
Zustande, billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. 12184

Listen zur Frankfurter Pferde-Verloosung in **Edmund**
Rodrian's Hofbuchhandl., Langgasse 27. 315

Gewinn-Listen der Frankfurter und Darmstädter
Pferde-Lotterie sind gegen 20 Pfg.
per Loos anzusehen bei **Schug,** Webergasse 37, 1 Tr. 12205

Zur Beachtung.

Von heute an täglich frisch die berühmten **Mainzer**
harten Kuchen, Mandelkränzchen, Anisplätzchen und
Biscuits; sodann das **ächte Schwarzbrot** per Loib
46 Pfg., **Weißbrot** 53 Pfg. bei

Joh. Schwarz, Römerberg 25.
Ferner jeden Sonntag frisch meine berühmten **Lauch-**
Kastenebrekeln. 12170

Von heute ab habe ich den Verkauf von **Brod, Mehl,**
Hülsenfrüchten und für den Küchengebrauch erforder-
lichen **Colonialwaaren** im Laden des Herrn **B. May** von
der Hammermühle im Hause **Röderstraße 13** übernommen.
12175 **A. Kretsch.**

Schreib- und Copir-Zinte

(Encre Japonaise),
chemisch analysirt und als vorzüglich anerkannt von **Dr.**
Richter in **Cöln.**

Diese erprobte Zinte durch Zeugnisse der ersten Bank- und
Handlungshäuser attestirt, hat sich in Deutschland
als vortreflich bewährt und ist in **Wiesbaden** zu haben bei
Wilhelm Simon, große Burgstraße 8.

Der Preis ist festgesetzt für

$\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{20}$ Literflaschen
Mark 2, 1,25, 0,75, 0,50, 0,25, 0,15.

12163

Das General-Depot:
Paul Leveson in **Cöln.**



J. Gädleke's nach Professor **Justus v. Liebig**
hergestellte **Backpulver** ersetzt die Hefe und die Hälfte
der Eier. Preis per Büchse 60 Pfg.

Back- oder Hefenmehl, welches überall 40 Pfg.
kostet, wird in meinen Niederlagen zu 35 Pfg. verkauft.
J. Gädleke's Puddingpulver zur Bereitung eines kalten
Puddings in 5 Minuten ohne Eier und Butter für 4 Personen
ausreichend, per Carton 25 Pfg., in 8 Geschmacksorten.

Warm-Pudding, in 6 Geschmacksorten à Cart. für 6—8 Personen 1 Mark.
Zu haben in den meisten Handlungen und en gros bei
Aug. Schleipen in **Cöln a/Rh.**

Zeugnisse über die Güte und Brauchbarkeit dieser Fabrikate vom Hofbäcker
St. M. des Deutschen Kaisers, vom Backmeister **St. K.**
k. Hohelt des Kronprinzen, von den ersten ärztlichen Autori-
täten, vom Berliner Hausfrauen-Verein, sowie Gutachten vieler Zeitungen sind
bei sämtlichen Kaufleuten, die diese Waaren führen, einzusehen.

**Kochherde**

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
14280 **Frankenstraße 5.**

Gebrauchte Möbel

werden stets gekauft, sowie gegen neue umgetauscht bei

Hch. Reinemer, Möbelhändler,
12209 **Hochstraße 31,** zunächst dem **Michelsberg.**

Möbeltransporteur **Th. Hess** wohnt **Goldg. 21** (Maderhöhle).

Albrechtstraße 33 ist ein **gebrauchter Flügel** zu verk. 11615

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matratzen** billig zu haben
Nerostraße 33. 8329

Schöne, polirte, neue **Rohrstühle** à 3 Mk. 50 Pfg., Tisch mit
Schublade für 5 Mk. zu verkaufen **Kirchgasse 23, Hth.** 12201

Eine **Grube Dung** zu verkaufen **Webergasse 43.** 12200



Mit dem heutigen Tage eröffnete ich am hiesigen Platze

50 Langgasse 50

ein

Alfénide-, Britannia-, Luxuswaaren- und Bijouterie-Geschäft,

was ich dem geneigten Wohlwollen des verehrten Publikums bestens empfehle.

Gleichzeitig wurde mir von der Fabrik **Hinks & Sohn** in England der Allein-Verkauf für Wiesbaden ihrer nebenstehenden

Patent-Petroleum-Lampe mit Sicherheitslöscher übertragen, die alles bis jetzt Dagewesene in diesem Genre an brillanter Beleuchtung sowohl wie in correcter Arbeit übertrifft.

Achtungsvoll

Langgasse
50,

E. Beckers,
am Kranzplatz.

Langgasse
50,

Versteigerungs-Anzeige.

Nächsten Mittwoch den 28. April, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren, als:

12 feibene En-tout-cas-Schirme, 30 Stück gelbe Herren-Sonnenschirme, angefangene Damenarbeiten in Tuch, Cachemir und Leder, große und kleine Decken, Kinderkleidchen und Hütchen, Schürzchen, Einbände, Weinlängen, geschnitzte Photographierahmen in diversen Größen, Aschenbecher, Körbchen, 50 Stück Dowlas à 20 Meter, Schuhe, Wachsstockhüte, Westen,

im Auktions-Saale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Auf die Taxation der Waaren wird keine Rücksicht genommen und bei jedem annehmbaren Gebot der Zuschlag ertheilt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 27. April Vormittags 11 Uhr sollen in unserem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43 folgende Geschirre gegen Baarzahlung versteigert werden, als:

1 zweispänniges, acht silberplattirtes Pferdegeschirr, 2 einpännige, acht silber-plattirte Pferdegeschirre, 1 compl., einpänniges, gelb-plattirtes Pferdegeschirr, verschiedene Kummerte, Hintergeschirre und sonstige Fahrzeuge.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

317

Casseler Pferde-Loose à 3 Mk. bei Reininger, Schulgasse 4. 11980

Im Saale des Casino's
Montag den 26. April l. J. Abends 7 Uhr:

CONCERT

von

Eleonore D'Esterre-Keeling,

Pianistin aus Irland,

unter gütiger Mitwirkung von

Fräul. Hermine Spies und Herrn Musik-Director Rebieck vom Hoftheater.

PROGRAMM.

1. Sonate, op. 30, für Pianoforte und Violine *Beethoven.*
Miss D'Esterre-Keeling und Herr Rebieck.
2. a) Intermezzo *R. Schumann.*
b) Wie bist Du meine Königin *J. Brahms.*
Fräulein Hermine Spies.
3. a) Gavotte *J. S. Bach.*
b) Romanze (Fis-dur) *R. Schumann.*
c) Impromptu (As-dur) *Schubert.*
Miss D'Esterre-Keeling.
4. a) Lehn' Deine Wang' an meine Wang' *Jensen.*
b) Alte Liebe *Edlitz-Bodenstedt.*
c) Wenn der Frühling auf die Berge steigt *Schnell.*
Fräulein Hermine Spies.
5. a) Nocturne *Chopin.*
b) Pollacca brillante *Weber.*
Miss D'Esterre-Keeling.

Billete für Sperrsitz à 3 Mk., Saal à 2 Mark sind in den Buch- und Musikalienhandlungen der Herren **Jurany & Hensel, Carl Wolff, Rheinstrasse, und Carl Wolff, Taunusstrasse, sowie Abends an der Casse zu haben. 11965**

317

Kleine Burgstraße
No. 1.

H. J. Schellenberg,

Kleine Burgstraße
No. 1.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, dass ich mein Lager in **Alfénide-Waaren** (Weissmetall mit Silberauflage) um ein

Bedeutendes vergrössert habe

und empfehle ich nachfolgende Gegenstände, in einfachster wie elegantester Ausstattung und solidester Ausführung zu den billigsten Preisen:

Tafel-, Tranchir- und Salatbestecke, Kaffee-, Mocca-, Eier-, Eis-, Bowlen-, Vorleg-, Gemüse-, Sauce-, Zuckerwasser- und Compot-Löffel, Vorleggabeln, Butter- und Käsemesser, Tortenschaukeln, Kuchen- und Obstmesser, Zucker-, Spargel- und Eiszangen, Serviettenringe, Serviettenhalter, Flaschenkorke, Salzgestelle, Huiliers, Picklesgestelle, Caviardosen, Eierbechergestelle, Becher, Bierseidel, Weinkrüge, Liqueurgestelle, Champagnerkühler, Eisgefässe, Butterdosen, Käseglocken, Zuckerkasten, Fruchtschalen, Tafelaufsätze, Biscuitdosen, Theegläser, Präsentirtbretter, Caraffen- und Flaschenteller, complete Caffee- und Thee-Service, Brod- und Kuchenkörbe, Toasthalter, Hand-, Tafel- und Armlencher, Bowlen, Butterkühler, Obstmesserständer, Compotieren, Saucieren, Tafelschuppen- und Bürsten, Pfeffermühlen, Nussknackner, Keulenhalter, Bratenspieße, Cigarrenlampen, Tassen, Glocken, Aschebecher, Zahnstocherhalter, Feuerzeuge, Tabaksdosen, Bonbonnières, Strickhosen, Fingerhüte etc. etc.

Grosses Lager in **wiener, englischen und französischen Schmucksachen** in Gold und Silber plattirt, Nickel, Talmi, Celluloid etc. etc. Besonders mache ich auf mein reiches Lager in sehr haltbaren **Uhrketten, imitirten Silberbijouterien, Ringen und Ohrringen mit Simili-Diamanten** und stärkster Goldplattirung (sehr haltbar im Tragen) und **ächte Korallenketten** zu den billigsten Preisen aufmerksam.

Luxus-, Gebrauchs- und Fantasie-Waaren
in Bronze, Nickel, Marmor, Elfenbeinmasse etc. etc.

11338

Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt und stehen Auswahlendungen zu Diensten.

Umhänge und Jaquets

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Gebrüder Reifenberg,

Wiesbaden:
Langgasse 23.

23 Langgasse 23.

12176

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 28. April, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in unserem Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

folgende **Aleidungsstücke** gegen Baarzahlung versteigert werden, als:

100 diverse Röcke, Tuch-, Burkin- und Dresshosen, Sommer-Überzieher, compl. Anzüge, Knaben-Paletots, 50 Knaben-Dressanzüge, Sommer-Anzüge, Comptoir- und Küsterröcke etc.

Sämmtliche Waaren werden um jedes annehmbare Gebot zugeschlagen.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes, gutes Söhnchen und Brüderchen,

Carl,

nach schwerem Leiden aus unserer Mitte zu rufen. Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern:

Philipp Steuernagel.

Caroline Steuernagel, geb. Dingeldey.

12186

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten meines geliebten Mannes, **Franz Kuhn**, insbesondere seinen geehrten Herren Vorgesetzten, sowie seinen lieben Herren Kollegen für alle ihm erzeigte Theilnahme und erwiesene letzte Ehre den tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 24. April 1880.

12199 Die trauernde Wittwe: **Amalie Kuhn.**

Plissé wird gelegt **Albrechtstrasse 37,** Barterre. 10647

Ein **Kinderfißwagen** billig zu verkaufen **Hellmundstraße** No. 5a bei Herrn **Scherer.** 12146

Ein eiserner, transportabler **Herb** mit kupfernem Wasserschiff, Bratosen und Rohr zu verkaufen **Albrechtstraße 21a,** 2 Stiegen hoch. 12130

Verloren eine schwarze **Emaillé-Broche** mit einer Perle, Photographie enthaltend, an einem schwarzen Sammtbunde. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Albrechtstraße 23a,** zweite Etage. 12143

Nachhilfe für Gymnasiasten und Realschüler. Täglicher Unterricht; monatlich 5 Mark. **Quirin Brück, Webergasse 44,** zwei Stiegen hoch. 12197

Eine **Villa**, feinsten Lage, 33,000 Thaler. Eine **Villa**, schöner Lage und gr. Garten, Stallung etc. 33,000 Thlr. Eine **Villa** in hocheleganter Ausführung, 34,000 Thlr. Eine **Villa** mit herrlicher Mundsticht, 3 Morgen Garten-Anlagen, 28,000 Thaler. Eine **Villa**, nahe dem Walde, gesunder Lage, schönem Garten, wegen Sterbefalls für 65,000 Mark. 12210

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Ein **Landhaus** in frequenter Lage, 2 Wohnungen à 4 Zimmer, 6 Mansarden, 3 Keller, Stall, Treibhaus, 1 Morgen großem Garten, 16,000 Thlr. Verkaufspreis. Ein **kleines Landhaus**, Promenade gelegen, 13,000 Thlr. Eine **Villa** mit herrlichem, freiem Ausblick, 10 Zimmer, 50 Ruthen Bier- und Obstgarten, 50,000 Mark. 12211

C. H. Schmittus.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Arbeit im Waschen u. Putzen ges. N. **Bleichstraße 16.** 12213
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Stelle bei Wascheuten. Näheres **Mauergasse 15.** 12101

Stellen suchen Kammerjungfern, perfekte und angehende, deutsche Bonnen, 1 feines Hausmädchen, das perfekt englisch spricht, ein Ladenmädchen in ein Bäckerei- oder Metzgergeschäft, herrschaftliche und feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen als allein und einfache Haus- und Kindermädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 12218

Ein junges, starkes, wohlgezogenes Mädchen von auswärt, welches nähen, bügeln kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres bei Herrn **Gärtner Brömser, Frankstraße 8, Gartenhaus.** 12202

Eine tüchtige Haushälterin, die 9 Jahre in einer Stelle war, sucht passende Stelle durch **Birek, große Burgstraße 10.** 12217

Ein gediegenes, geübtes Mädchen, welches 2 Jahre in einem Herrschaftshaus als Hausmädchen fungierte, gut nähen und bügeln kann, sucht zum baldigen Eintritt Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 12218

Ein geübtes Mädchen aus besserer Familie, welches drei Jahre in England war, bereits als Jungfer und bei Kindern fungierte, gut schneiden kann, sucht zum 1. oder 15. Mai Stellung durch **Ritter, Webergasse 15.** 12218

Ein tüchtiges, starkes Mädchen, zu aller, auch Gartenarbeit, willig, welches 5 Jahre in seiner letzten Stelle war, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 12219

Stellen suchen: 3 gewandte Hotelzimmermädchen, 1 feinebürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt, 1 feines Stubenmädchen, das nähen und bügeln kann, durch **Birek, große Burgstraße 10.** 12218

Ein gebildetes Mädchen, 19 Jahre alt, welches perfect nähen und bügeln kann, musikalisch ist, sucht Stelle zu Kindern oder zu einer Dame. Näh. **Häfnergasse 5, 1 St.** 12214

Eine perfekte Herrschaftsköchin, eine gute Jungfer mit langjährigen Zeugnissen, ein Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann und mehrere starke Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen. Näh. **Häfnergasse 5 (Bureau Germania).** 12214

Kindermädchen sucht Stelle d. **Ritter, Webergasse 15.** 12218

Ein kaufmännisch gebildeter, junger Mann sucht Stelle auf einem Bureau, in einem Hotel oder als Verkäufer. Gefällige Offerten unter F. L. beliebe man postlagernd Mainz zu senden. 12171

Ein junger Mann, welcher drei Jahre bei der Garde gedient hat, sucht Stelle als Hausbursche, auch würde derselbe einen kranken Herrn oder eine Dame ausfahren, und ist in Garten- u. sonstigen Arbeiten sehr gewandt. N. **Steingasse 21, 5th.** 12181

Küferkellner aus guter Familie im Rheingau sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 12218

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen zu häuslichen Arbeiten für die Morgenstunden gesucht **Kapellenstraße 2, zwei Treppen.** 12194

Ein tüchtiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Eintritt am 1. Mai; nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Näheres **Marktstraße 10.** 12178

On demande une Bonne française. S'adr. au Bureau de Placement **Ritter, Webergasse 15.** 12218

Küchenhaushälterin, eine ganz perfekte, auf Haushälterin auf Saisonstelle gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 12218

Gesucht: 3 französische Bonnen, eine angehende Jungfer und eine perfekte, ältere Herrschaftsköchin. Näh. **Häfnergasse 5 (Germania).** 12214

Gesucht: Tüchtige Mädchen für allein, eine perfekte Kammerjungfer, 2 französische Bonnen, 2 Verkäuferinnen, 2 Kellnerinnen, 1 junger Koch und 1 Kellner durch **Birek, gr. Burgstraße 10.** 12216
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Die herzlichsten Glückwünsche zum morgigen Geburtstage unserm verehrten Cassirer Herrn **Adam Klamp** von sämtlichen Mitgliedern des **Spielklubs.** 12206

Dokheim. Wir gratuliren unserer Freundin **Elise** zu ihrem 18. Geburtstage recht herzlich. Vivat Elise, Du sollst leben und Dein Geliebter auch daneben. Wir wünschen, daß Du diesen Tag mit Freunden lustig erleben magst. Elise mach' die Bede nicht zu klein, daß wir mit Dir zufrieden sein. **Von Deinen Freundinnen.** 12183

Tages-Kalender.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Holne, Weberg. 11. 1220
 Heute Sonntag den 25. April.
Gewerbliche Sonntags-Prüfungsschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommersemesters in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberge.
Gewerbliche Fachzeichnerklasse. Beginn des Sommersemesters Oranienstraße 5.
Gewerbe-Verein. Die Ausstellung von Lehrlings-Arbeiten im „Saalbau Schürmer“ ist nur noch heute von Vormittags 9 bis Abends 6 Uhr zur Besichtigung geöffnet.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Früherverein „Germania“. Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung mit darauffolgendem Tanzkränzchen im „Römersaale“.
 Morgen Montag den 26. April.
Jungen-Erziehungs-Anstalt der Herren Dr. Runkler & Dr. Burkart in Biedrich a. Rh. Beginn des Sommersemesters.
Schützen-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Freies Uebungsschießen.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3½ und Abends 8 Uhr: Concert.
Concert von Eleonore Pöschke-Reeling Abends 7 Uhr im Casino-Saale.
Krieger-Verein. Abends: Probe zur Schlussprobe.
Verein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten. Abends 8 Uhr: Ordentliche Generalversammlung im „Saalbau Rendle“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 25. April. 89. Vorstellung. (185. Vorstellung im Abonnement.)
 Letzte Gastdarstellung des Herrn G. v. Sigelli vom Stadttheater in Köln a. Rh.
Auf vielseitiges Verlangen: Lohengrin.
 Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
 Personen:
 Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Siehr.
 Lohengrin . . . Herr Siehr.
 Elsa von Brabant . . . Frau Heibel-Höfner.
 Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . Fr. Heller.
 Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . . Herr Massen.
 Ortrud, seine Gemahlin . . . Fr. Reisch.
 Der Heerführer des Königs . . . Herr Philippi.
 Eodliche Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelherren. Edelknechten. Mannen. Frauen. Knechte.
 Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.
 * * * Lohengrin . . . Herr G. v. Sigelli.

Mittlere Preise.

Anfang 6, Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 26. April. 90. Vorstellung. (186. Vorstellung im Abonnement.)
 Zum Erstenmale wiederholt: Literaten-Fest.
 Lustspiel in 1 Akt von H. Kahlrausch.

Personen:

Edels von Berkow, eine junge Wittwe, Schriftstellerin . . . Fr. Wolff.
 Anna, ihre Kammerjungfer . . . Fr. Ormay.
 Edmund Normann, Schriftsteller . . . Herr Bed.

Scene: Ein Badeort. — Tanz.

Zum Erstenmale wiederholt: Der Kopf auf dem Bilde.

Schwank in 1 Akt von Paul Perron.

Personen:

Weißblatt, Professor der Philosophie . . . Herr Bethge.
 Bella, seine Tochter . . . Fr. Herrmann.
 Professor Ernst . . . Herr Neubte.
 Ernst Schen, ein junger Schullehrer . . . Herr Euben.

Ort: Eine Universitätsstadt. Zeit: Gegenwart. — Tanz.

Zum Erstenmale wiederholt: Der Kopf auf dem Bilde.

Schwank in 1 Akt von Segmund & Schlesinger.

Personen:

Eduard von Blinker, } Chef des Bauhauses . . . Herr Neubte.
 Moritz Bremser, } Blinker & Bremser . . . Herr Bed.
 Emilie, Blinker's Frau . . . Fr. v. Ernest.
 Elise, Bremser's Frau . . . Fr. Wolff.
 Christoph Blinker, Eduard's Onkel . . . Herr Grobeder.
 Jenny, seine Frau . . . Frau Rathmann.
 Sellus, Ritter von Zionsberg . . . Herr Bethge.
 Möbeler, Mitarbeiter des Wochenblattes „Der Intime“ . . . Herr Euben.

Ort: In dem gemeinsamen Hause Blinker's und Bremser's.

Anfang 7, Ende 9½ Uhr.

Locales und Provinzielles.

— (Zur Ankunft des Kaisers.) Auf Allerhöchsten Befehl findet bei der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers morgen Vormittags 9 Uhr 5 Min. ein Empfang auf dem Bahnhofe nicht statt.

□ (Zur Feier der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers) hat die städtische Cur-Direction ein Festprogramm aufgestellt, demzufolge am Montag, Morgens von 8-9½ Uhr, ein Promenade-Concert in den Anlagen an der Wilhelmstraße, Nachmittags 3½ Uhr Militär-Concert im Gurgarten und Abends 8 Uhr Festconcert des städtischen Cur-Orchesters im großen Saale des Curhauses stattfinden. Der Eintritt zum Fest-Concerte ist frei gegen Vorzeigung von Curtop, Abonnements- und Tageskarten. Während des Fest-Concertes werden die Cascaden vor dem Curhause zum

erkenntnis in diesem Jahre beleuchtet. — Die Nachmittags-Concerte im Gurgarten finden bis auf Weiteres von Montag ab bereits um 3½ Uhr Nachmittags statt.

* (Nassauischer Communal-Landtag.) In der 7. Plenarsitzung des Communal-Landtags wurde nach Verlesung des Protocolls und Vertheilung der Eingänge an die betreffenden Commissionen zunächst der Bericht der ad hoc gewählten Commission zur Begutachtung des Entwurfs eines Gesetzes in Betreff der Vererbung der Landgüter in der Provinz Westfalen vorgetragen und einstimmig beschlossen, zu erklären, daß für den hiesigen Bezirk ein Bedürfnis zum Erlasse eines solchen Gesetzes nicht erkannt werden könne. Der stellvertretende Landtags-Commissar hat um abschließende Mittheilung des sehr eingehenden Berichts der Commission (Berichterstatter Appell.-Ger.-Vize-Präsident Dr. Vertram) und machte darauf aufmerksam, daß schon von der Fürstlich Oranischen Regierung im Jahre 1775 eine ganz ähnliche gesetzliche Bestimmung beabsichtigt gewesen sei. Er betonte dabei, daß die von der Oranischen Regierung damals beschützten Nachteile der allzugroßen Zersplitterung der Grundstücke hauptsächlich vielfach und namentlich auf dem Westerwalde eingetreten seien und auch durch die Consolidationen durchaus nicht in genügender Weise beseitigt würden. Er könne sich daher einzelnen Ausführungen des Berichts nicht anschließen und glaube, daß in dieser Beziehung anderweitige legislative Maßnahmen nöthig werden würden. Nach dem Berichte der Finanz-Commission wurden die Veräußerungen verschiedener Abgüsse von Gaussee-Grundstücken genehmigt. Es folgten die Berichte der Eingaben-Commission u. A. über die Errichtung von Landeskultur-Rentenbanken. Es wurde beschlossen, zur Zeit von der Errichtung von Landeskultur-Rentenbanken abzuweichen.

* (Turnerisches.) Freunden eines schulmäßigen Turnens die Nachricht, daß heute Sonntag Mittags 1 Uhr die erste Vorturnerübung der Turnvereine des Gauverbandes Süd-Nassau pro 1880 hier stattfindet und der hiesige Gemeinderath hierzu die Benutzung der neuen städtischen Turnhalle der Mittelschule in der Rheinstraße freundlichst gestattet hat. Die Vorturner von 14 Vereinen werden daselbst unter Leitung des Turnlehrers Heidecker von hier einige Stunden fleißig turnen. Auch Nichtturner ist der Zutritt gestattet.

— (Personal-Nachrichten.) Die Herren Rechtsanwälte Dr. Stamm und Dr. Siebert sind zu Notaren im Bezirke des Oberlandesgerichts Frankfurt unter Anweisung ihrer Wohnsitz in Wiesbaden ernannt worden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 17) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

— (Cur-Anlagen.) Die neuen Anlagen an der „Nietmühle“ sind nunmehr planmäßig vollendet und wurden gestern Nachmittag durch den Stadt-Ingenieur, Herrn Richter, der Curverwaltung übergeben. Der zur Zeit in denselben noch etwas mangelnde Schatten wird sich in wenigen Jahren in ausreichendem Maße einstellen. Unserem Curbublikum dürfte durch diese Anlagen eine weitere angenehme Promenade geschaffen sein.

* (Die Morgen-Concerte am Samstag den 1. Mai ihren Anfang und beginnen bis auf Weiteres um 7 Uhr Morgens.

△ (Polizei-Bericht.) In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde wiederum übergewisse die Schutzmannschaft alarmirt und war das Resultat ein befriedigendes. — Am Freitag Vormittag wurden unter einer hölzernen Brücke auf dem „warmen Damm“ 12 Flaschen Rothwein, die — dem Verlusse nach zu schließen — einem Privatkeller entstammen, und ein Arbeiterroß aufgefunden.

— (Polizeiliches.) Für die Dauer der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in unserer Stadt sind 18 Schutzleute aus Frankfurt zur Dienstleistung hierher commandirt.

* (Der plötzliche Erkrankungsfall im Rettungshaus.) In No. 75 des „Wiesb. Tagblatt“ war der plötzlichen Erkrankung mehrerer Höglinge des hiesigen Rettungshauses Erwähnung gethan und ihre Entziehung, als ärztlich constatirt, auf den Genuß gesundheitsschädlicher Wurst zurückgeführt. Wie uns nunmehr der betreffende Metzgermeister, welcher die Fleischwaren in das Rettungshaus liefert, durch das Mittheilen eines Frankfurter Chemikers, dem in einem von der hiesigen Polizei-Direction versegelten Paquet Theile der in Betracht kommenden Wurst zur Prüfung zugesandt worden waren, auch eine amtliche Analyse derselben bestätigt, war die Wurst frei von allen schädlichen Substanzen und von normaler Güte. Infolge dessen mußte auch die gegen den Wurstlieferanten eingeleitete Untersuchung wegen Vergehens gegen den §. 326 des Strafgesetzbuches seitens der königl. Staatsanwaltschaft dahier eingestellt werden.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 24. April. (Königl. Schauspiele.) Die Oper ist durch die Beurlaubung des Herrn Lederer, der formell zwei Fächer vertritt, in einiger Verlegenheit. Diefem Umstande scheint wohl das Gastspiel des Herrn G. v. Sigelli zu Grunde zu liegen, denn daß es sich hier um Probenvorstellungen auf Engagement handelt, können wir nicht glauben, wie es ebensovienig wahrscheinlich erscheint, daß die Meinung vorgelegen habe, unserm Publikum eine Celebrität hors d'oeuvre zur außerordentlichen Bewunderung vorzuführen. Sollten indeß wirklich die bezweifelten Engagements-Abichten mit im Spiele sein, so war es Unrecht, dies nicht irgendwie kundgegeben zu haben, denn das würde wesentlich das Urtheil scharfer bestimmen haben. Herr v. Sigelli gastirte als „Lohengrin“, „Faust“ und „Prophet“ und er wird „auf vielseitiges Verlangen“ den „Lohengrin“ noch einmal singen. Was das begünstigste Verlangen betrifft, so sollte man mit dem öffentlichen Anschlag eines solchen doch nicht allzu

freigebig sein; hinter der „Vielsichtigkeit“ versteckt sich gar oft im besten Falle eine verschwindende Minorität, im anderen Falle ist sie meist eine Mäxime, um irgend was zu decken, das man nicht gerne bloß geben möchte. Die Stimme des Herrn v. Sigelli ist ein heller, aber nicht klangerfüllender Tenor; die Töne kommen gepreßt hervor, sie scheinen in der Kehle schon fertig gestaltet zu sein, ohne daß der Mund ihnen noch die nötige Appretur gegeben, entbehren damit der Rundung, Breite, und von dem wohlthuenden Tragen der Stimme ist keine Spur vorhanden. Außer der himmlischen Schönheit und kunstgemäßen Formierung des Tones fehlt auch die geistige Beherrschung. Was letztere vermag, davon gibt Herr Rederer's Gesangsweise ein lebendiges Beispiel; hier hat die Stimme auch ihre Defecte, aber der Sänger weiß Alles so musikalisch schon zu geben, daß sein Gesang stets anziehend ist. Herr Sigelli schlenkert oft einzelne Töne auf Gerathewohl hinaus, gelingen sie, so machen sie als Aufhänger von grellen Lichtern gewissen Effect, und gelingen sie nicht, so überzeugt man sich doch den guten Willen; bei durchaus fraglichen Stellen übernimmt das gütige Orchester durch einen kräftigen Drucker die wünschenswerte Deckung. Das kurze Refrains also ist — es fehlt der Stimme die künstlerische Schulung und die geistige Beherrschung. Das Spiel des Herrn Sigelli steht so ziemlich damit in Einklang; es ist nicht nobel genug, nicht von überzeugender Wahrheit; beim „Propheten“ z. B. begriff es sich sehr leicht, daß in der hochdramatischen Lagerweise die Auftritte sich nicht beugen wollten, der Anruf „auf die Knie!“ war auch gar zu machlos. Und so in gar manchen anderen Szenen, wo das Spiel keine besiegende Macht ausüben muß. Im „Lohengrin“ erhob sich nur die Erzählung im 3. Akte einigermaßen zu poetischer Weihe. Was nach solchen Resultaten „der Vielsichtigkeit Wunsch“ soll, vermögen wir nicht zu begreifen. Der „Glanzpunkt“ im „Propheten“ war das Duett zwischen der „Fides“ und „Vertha“. Hr. Meißlinger hat an Stabilität der Stimme gewonnen, wenn das Tremolieren auch noch nicht gänzlich beseitigt ist. Frau Reibel sang die große Arie der „Vertha“ besonders glanzvoll, mit Wohlklang und Kraft. Das Ballet ist im „Propheten“ reichlich bedacht; unser Ballet-Perfomale liefert eine ständige Illustration zu dem Sage, daß durch Geduld, Geschmeid und Fleiß, wie Hr. Walbo solche aufbietet, aus kleinem Großen gemacht werden kann. Man gedenkt so selten der beglücklichen Leistungen, und doch sind sie wahrlich der nicht unbedeutendste Faktor in dem Ensemble unserer Bühne. Das Haus war in beiden Opern gut besucht. Man pflegt in letzterer Zeit bei vollbesetzten Häusern die „tropische Hitze“ besonders stark zu betonen und selbst einen permanenten Wärmemesser an dieselbe zu legen. Wir möchten, es wäre dem leicht einigermaßen beizukommen, wenn man die vielberühmte neue Ventilation stets offen ließ und sie bloß bei Beginn der Vorstellungen schloß und während der Dauer derselben geschlossen hielte. Wenn freilich die Temperatur zu Anfang schon überraschend südlich ist, dann kann es nicht Wunder nehmen, daß sie alsbald sich zu tropischen Graden hinaufsteigert.

(Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellte Gemälde: 1) Gebirgsmädchen mit Alpenrosen von Fräulein v. Meerscheid-Hülse in München; 2) „Abend am Kaisergebirge in Tyrol“ von C. Reichmann in Wiesbaden; 3) „Mutter mit Kindern“ von Ad. Humberg und 4) „Studienköpfe“ von Gust. Mager, beide in München.

(Director Deutschinger.) Der seitiger Director des Stadttheaters zu Mainz, Herr Franz Deutschinger, unterhandelt mit dem Intendanten Herrn Emil Glar wegen Uebernahme der Leitung des Berliner Residenz-Theaters.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (36. Sitzung vom 23. April.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 11^{1/2} Uhr. Am Tische des Bundesrathes: Unterstaatssecretär Scholz, v. Philippsborn, Geh. Rath v. Kussow und mehrere Bundes-Commissare. An Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes Dr. Klugmann wird auf Vorschlag des Abg. v. Kardorff der Abg. Dr. Duhl per Acclamation zum Schriftführer gewählt. Dann fährt das Haus in der ersten Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Unterstützung der deutschen See-Handels-Gesellschaft fort. — Abg. Mosle glaubt nicht, daß irgend ein Mitglied des Hauses so berechtigt ist als er, über diese Vorlage ein Urtheil zu fällen, denn er habe die Zeit von dem 20. bis 33. Jahre seines Lebens auf Samoa zugebracht. Er habe vor Freude laut aufgeschrien, als er von der Vorlage Kenntniß erhalten. Er wolle nicht behaupten, daß ein längerer Aufenthalt auf Samoa nothwendig sei, um die Vorlage zu beurtheilen, denn der ideale Staatsmann, welcher die Vorlage gemacht habe, sei selbst niemals dort gewesen und habe doch mit Naturnothwendigkeit erkannt, daß er sich der dort selbst befindlichen deutschen Bevölkerung annehmen müsse. Die Unterstützung der Gesellschaft werde für unser Vaterland von großem Segen sein und die Holländer würden nicht, wie Dr. Damberger sagte, über die Motive der Vorlage sich tödt lachen, sie würden nur lachen und jubeln, wenn sie mit ihren theoretischen Angriffen den Herrn Reichstagskanzler so geärgert haben, daß er einmal wirklich sein Amt niederlegt. (Heiterkeit.) Bei einer solchen Vorlage dürfe man nicht immer nach directen Vortheilen fragen, die indirecten Vortheile gerade hätten Holland, England und Amerika zuerst gemacht. Redner beleuchtet alsdann eingehend die Verhältnisse Polynesiens und erklärt, daß er lieber mit dem Reichstagskanzler in dieser Frage irre, als mit dem Abg. Damberger dagegen stimmen werde. (Beifall rechts.) — Abg. Meyer (Bremen) erklärt, daß er geneigt gewesen sei, für die Vorlage zu

stimmen, weil er mit dem Hause Godeffroy sehr gut bekannt sei und als Bremer nicht gern den Anschein auf sich nehmen wolle, als liege hier etwas von Jalousie zwischen Bremen und Hamburg vor. Da aber der Vertreter der verbündeten Regierungen erklärte, daß es sich gar nicht mehr um das Haus Godeffroy handle, und weil die ganze Hamburger Brie seine Ansicht theile, so spreche er gegen die Vorlage, und zwar, weil er im Besitze noch besseren Materials über die Angelegenheit sei, als die Regierung selbst. Ihm selbst sei die Sache nach dem bekannt gewordenen Bericht anfanglich sehr günstig erschienen, und er sei „reingefallen“. Nicht 150,000 Acres besitze die Gesellschaft auf Samoa, sondern nach seiner Information nur 100,000 Acres, also etwa 60,000 preussische Morgen. Die Engländer hätten mit ihrem Plantagenbesitz sehr bittere Erfahrungen gemacht. Redner beleuchtet die Culturfähigkeit der Samoaner Ländereien, an der das ganze Unternehmen scheitern müsse, weil zur Debung der Cultur keine Leute vorhanden seien. Er sei an und für sich gegen Staatshöflichkeit; wollen wir unsere Nation stark und kräftig haben, so müssen wir mit der Staatshöflichkeit zu Hause bleiben. Nach meiner festen Ueberzeugung, so schließt der Redner, werden wir, wenn wir die Vorlage ablehnen, so daß die Sache nicht zu Stande kommt, der Regierung einen Dienst erweisen (Sehr richtig!), ebenso den Actionären. (Sehr wahr!) Allerdings haben einige sehr große Actionäre mich befragt: ja was soll denn mit unseren 15 Procent geschehen? Da habe ich ihnen geantwortet: Schreiben Sie dieselben ab und freuen Sie sich, daß Sie so billig davon kommen. (Heiterkeit.) Und wenn hier gesagt wird, die Herren Danquers, welche die Sache in die Hand genommen, wären Sachverständige, so ist das richtig in einer Beziehung: sie sind Sachverständige, wie sie nicht besser gefunden werden können in der Unterbringung der Actien (Heiterkeit, Zustimmung), aber als wirkliche Sachverständige in der Sache selbst kann ich sie nicht betrachten. (Beifall.) — Der Bundes-Commissar Geh. Rath v. Kussow beginnt mit dem Eingekündigten, daß seine Aufgabe, die Gründe der Gegner der Vorlage zu widerlegen, eine sehr schwere sei. Demnach geht der Commissar auf die Details der Angelegenheit näher ein und behauptet, daß dasjenige, was die Regierung hier vorschläge, der einzige Weg sei, um zu dem vorgedachten Ziele zu gelangen. Alle von den Gegnern der Vorlage vorgebrachten Thatsachen seien unerheblich, weil es sich hier um eine ganz neue Gesellschaft handle und der Zustand werde für eine auf solchen Grundlagen basirte Unternehmung verlangt. Nur durch Förderung der Bodencultur könne eine nachhaltige Zunahme des Handels herbeigeführt werden, da dieselbe unzertrennlich sei von der Entwicklung der Productions- und Consumtionsfähigkeit der Bevölkerung. Die Südsee-Inseln seien noch eines unermeßlichen Aufschwungs fähig und geben daher noch einer großen Zukunft entgegen, was von allen Seiten anerkannt sei. Der Commissar gibt alsdann ausführliche Notizen über die Ausfuhr und weist in politischer Beziehung darauf hin, daß es sich hier nicht um eine vereinzelte Action, sondern um eine Action in nothwendiger Consequenz einer seit dem Anfang der siebziger Jahre befolgten Politik handle. Der Erfolg dieser Politik würde entschieden in Frage gestellt werden, wenn der Reichstag die Vorlage ablehnen sollte. Der Reichstag habe daher zu erwägen, ob die gesammten Verhältnisse dazu geeignet seien, die Regierung in der Fortsetzung ihrer Politik zu lähmen. Es könne allerdings Gegenstand der Erwägung sein, ob irgend eine Steuervorlage u. in diesem oder jenem Jahre opportun sei, hier aber handle es sich um Annahme oder Ablehnung auf Nimmerwiederkehr. Der Reichstag, so hoffe er, werde die Verpflichtung fühlen, die Regierung auf diesem ihr einzig offenstehenden Wege zu unterstützen. — Abg. Stauden erklärt sich ebenfalls für die Vorlage, indem er hervorhebt, daß die bisherigen Redner schon in die Spezialdebatte eingegangen seien, er aber noch einmal die allgemeinen Gesichtspunkte beleuchten wolle. Die Vorlage sei lediglich eine Consequenz der bisher von der Regierung befolgten Politik, mit welcher das Haus sich im vergangenen Jahre ausdrücklich einverstanden erklärt habe. Wir hätten auf Samoa eine so prächtige Position, welche unbestreitbar als eine gewinnbringende sich entwickeln müsse. Er empfehle deshalb die Annahme der Vorlage. — Abg. Dr. Damberger beginnt seine Entgegnungen mit einer Entschuldigungsrede gegen den Präsidenten wegen seines geistigen Widerpruches gegen dessen Rüge des Ausdrucks „erfunden“, spricht aber nochmals sein Erstaunen darüber aus, wie der Bundes-Commissar aus seinen geistigen Aeußerungen über die Berichte der Marine-officiere einen dieselben verdächtigen Angriff habe herauszögen können. Wenn man so zimperlich sein und sich fürchten wolle, eine ruhige und mächtige Kritik über irgend einen Beamten auszusprechen, dann solle man es lieber machen, wie der Abg. Windthorst neulich anrieth und die Rede hier zuschließen. (Sehr richtig!) Hierauf wendet sich der Redner gegen die Ausführungen des Bundes-Commissars, von denen er seine Behauptungen nicht besonders erschüttert fühle. Er hält es für richtig, diese höchst problematische Gesellschaft nicht zu gründen, da es an Warnungen in der Gesellschaft nicht fehle. Er erinnere nur an die Erfahrungen mit der Südsee-Compagnie und mit der afrikanischen Handels-Gesellschaft. Redner wiederholt seinen Antrag, die Vorlage abzulehnen. — Nachdem der Unterstaatssecretär Scholz noch einmal für die Vorlage eingetreten ist und darauf erklärt Abg. v. Benda, daß er mit einem großen Theile seiner Freunde für die Vorlage stimmen werde, da es sich um einen Akt der auswärtigen Politik handle. Für Ueberweisung an die Commission zu stimmen, habe er keine Veranlassung. Da sich weitere Redner nicht melden, wird die Diskussion vertagt sich das Haus auf Samstag 11 Uhr (Münzgesetz und Kaufpfandrecht). Schluß 3^{1/2} Uhr.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Näh-Maschinen

Aller Systeme

Maschinen-,
Reparatur-
und
mechanische
Werksstätte.



Garn,
Nadeln,
Theile
etc.

Carl Kreidel

Wiesbaden.

Webergasse 42.

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16,
Wäsche-Fabrik.

178

Hemden nach Maass.

Grösstes Lager fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.

Umhänge und Jaquettes.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Anfertigung nach Maass.

J. Hertz, Langgasse 18.

11680

Eröffnung eines Versteigerungs-Bureau.

(M.-No. 13301.)
323

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen in meinem Locale **gr. Gallusstraße 15**, verbunden mit meinem **Möbel-Geschäft**, ein **Versteigerungs-Bureau** eröffnet habe. — Ich übernehme **Versteigerungen** und **Auktionen** von **Waaren** aller Art, sowohl in meinem Locale als auch **außerhalb** desselben und suche meinen Auftrag-gebern durch **billige und conlante Bedienung**, sowie durch **schnelle Abrechnung** in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Mein neues Unternehmen empfehle ich einer gütigen Berücksichtigung. **Blum-Hauser, gr. Gallusstraße 15, Frankfurt a. M.**

Der Unterzeichnete hat sich dahier als practischer Arzt, Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburts-hülfe, niedergelassen.

Wohnung: Kleine Burgstraße 9.

Sprechstunde: Von 8^{1/2}—10 Uhr Vorm. u. 3—4 Uhr Nachm.
11672 **Dr. med. Friedrich Cuntz.**

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai, Mühlgasse 2,** im Hause des Herrn Heinrich Heyman. 11170

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

89 Tannusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Eiserne

Garten- & Balkon-Möbel

in den neuesten Formen, solid und stark gearbeitet und in feinsten Lackirung, empfiehlt zu billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

form. Fr. Knauer,

13 Neugasse 13. 10992



Möbel-Magazin

von **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3,**

empfiehlt alle Arten **Kasten- und Polstermöbel,** Betten und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Salonmöbel; nussb. Kommoden von 20 M., nussb. 2thür. Schränke von 45 M., nussb. Waschkommoden mit Marmorplatte von 42 M., Tische in Kirschbaum von 8 M., Stühle von 3 M. an u. c.

Für meine besseren Fabrikate leiste **1 Jahr Garantie.** 7703

Theodor Horn, Nürnberg,

Bunderburgstraße 5, beseitigt auch brieflich mit einem leicht zu nehmenden Mittel, das auch versuchsweise angewandt werden kann, jeden (à 200/I.) 305

Unter Garantie.

Bandwurm.

Tausende geheilt.

Die vollständige Befreiung langjähriger Kropfjübel, dicker Hälse, Drüsen u. c. kann nachgewiesen werden. Näh. Exp. 10477

Anzündholz, trocken, 5 Säcke ca. 1^{1/2} Ctr., 3 M.; 10 Säcke 5 M. 80 Pf.; 20 Säcke 11 M. 50 Pf. **Buchenscheitholz,** geschn. und gesp., per Ctr. 1 M. 60 Pf. **Eyundenholz** per Ctr. 1 M. 25 Pf.; für Bäcker: 3-schuh. **Kiefernscheitholz** per Klafter 27 M., 1/2 Klafter 14 M. per compt. frei in's Haus **Adelheidstraße 42,** Depot von **Fabriken-Abfallholz.** 7727

Gut gearbeitete **Seegras-Matrasen** und gest. Strohsäcke, sowie Kanape's f. billig zu verk. **Adelheidstraße 23,** Dachl. 5636

Wegen

Geschäfts-Aufgabe

eröffnen wir vom **20. April** ab, um bis zum **1. Juli** gänzlich zu räumen, einen

Total-Ausverkauf

unseres gesamten Waaren-Lagers

von

(M.-No. 18463.)

Teppichen aller Art,

Möbel- und Vorhangstoffen

in großer Auswahl,

Tischdecken etc.

zu **Fabriks-Preisen.**

Gecks & Vesper,

5 Steinweg 5,

Frankfurt a. M. 923

Lebens- resp. Kapital-Versicherung

von **Mt. 8000,** rückzahlbar im 21. Lebensjahre, auf ein Mädchen von einem Jahre laufend, wegen anderem Vorhaben zu dem **billigen Preis** von **Mt. 60** zu verkaufen. Die jährliche Prämie, die jeden 1. August fällig, beträgt **104 Mt. 10 Pf.,** welche auch jedes 1/4 resp. 1/2 Jahr bezahlt werden kann. Gef. Offerten unter **X. 100** bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 11752

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt von **Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 2.** 6216



Die Wagen-Fabrik

von

Friedrich Becht

in Mainz

(D.F. 9582.)

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Wagen** von solidester Arbeit bei billigen Preisen. 92

Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt von 40 Pfg. an per Stück **Draniensstraße 17,** Hth., 2 Tr. 10420

Huste-Nicht

Sicherste Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, entzündliche Zustände der Lungen und Luftröhren, Verschleimung der Athmungs-Organen etc. Dieselben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdanken ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer heilkräftigen Bestandtheile.

Engros-Verkauf (in Originalflaschen und Packeten) in Wiesbaden bei Herrn Aug. Engel, in Biebrich bei Herrn A. Vigener, Hofapotheker. 222

Sonig - Kräuter - Malz-
Extract und Caramellen
von L. H. Pietsch & Co.
in Breslau.

Als Husten-Bonbons sind

Löflund's Malz-Extract-Bonbons

vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten 25 % Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack. — In Packeten zu 20 und 40 Pfg. in allen Apotheken zu haben. 252

IN DEN APOTHEKEN.



FABRIK: FRANKFURT A. M.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelmann

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

entzündliche Beschwerden, catarrhalische Affectionen der Luftröhre, überhaupt die meisten fränklichen Zustände des Halses, Kehlkopf und der Luftröhre werden sofort gelindert und beseitigt durch den Gebrauch von

C. F. Asche's Bronchial-Pastillen

von C. F. Asche in Hamburg, von Ärzten angewandt und empfohlen. Jeder Schachtel ist ein Auszug von Gutachten über die vorzügliche Wirkung dieser Pastillen beigelegt, worunter die ersten Organe der Welt vertreten sind. Preis 1 Schachtel M. 1. — Depot in den meisten Apotheken des In- und Auslandes. 238

Zu haben in Wiesbaden in den Apotheken,

Haupt-Depot: A. Seyberth (Ader-Apotheker). 238

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Packeten von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei Ed. Wegandt in Wiesbaden, L. Braun in Biebrich; J. Scherer in Oestrich; G. R. Altenkirch in Lorch. 175

Zucht- und Schlachtgeflügel, Papageien, Brachtfinken, Harzer Kanarienvögel u. s. w., Aquarien und Aquarienthiere, Muscheln und Muschelgegenstände, Corallen, Felsengruppen, Mineralien, Schmetterlinge, Käfer u. s. w. Bahnstraße 2. 2213

Alle Sorten Gemüsepflanzen, sowie starke Holländer Salatpflanzen zu haben bei Gärtner Heck, erster Garten hinter dem Kriegerdenkmal im Nerothal. 9767



Die Erzeugnisse der Königlich Preussischen und Kaiserlich Oesterreichischen Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebrüder Stollwerck in Cöln a. Rh.,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien, verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Original- 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (reine Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

II. MM. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. und Königl. o. postol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg. 19 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben. Depot-schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen. 205



Keine Hausfrau



unterlasse es, sich mit dem beliebten und wohlgeschmeckenden

Anker-Gold-Kaffee

zu versehen. Nur der mit obigem Fabrikzeichen „Anker“ versehene Gold-Kaffee ist echt und rechtfertigt sein großes Renommée. Preis per Packet 20 Pfg. Vorräthig bei J. H. Dahlem, Wiesbaden, Michelsberg 16. 247

Confection pour Dames.

Louise Hoffmann, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32.

Pfand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 6620

30 Wegergasse 30

11212

Reise- und Handkoffer zu verkaufen bei W. Münz.

Meine Werkstatt befindet sich von heute an Kirchgasse 30.

D. Ackermann, Mühlenbauer.

Dieselbst wird eine große Parthie Eichenholz, dicke Stämme, am liebsten trocken, zu kaufen gesucht. 10077

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau Anna Boos Wwe., pract. Gebamme, 13 Begeßstraße 13 in Mainz. 12312

Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer Herrschaft werden **nächsten Mittwoch den 28. und Donnerstag den 29. April**, jedesmal **Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr**, die nachstehenden

Möbilien, Betten, Weißzeug, Porzellan, Steingut &c.

im

Römersaale, 15 Dotzheimerstrasse 15,

durch den Unterzeichneten gegen **gleich baare Zahlung versteigert:**

Polster-Möbel: 1 braune, geschnitzte Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), 1 Pompadour, grüner Plüsch (1 Sopha, 2 Herrn- und 4 Damenessel), 1 Pompadour, blauer Damast (1 Sopha, 4 Sessel mit 4 Portiären, Gardinen, Haltern und Knöpfen), 1 Garnitur, grüner Ripz (1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle mit 6 Blatt Portiären, Lambrequins, Gallerien, Haltern und Knöpfen), 1 Garnitur, grüner Damast.

Rußbaum-Möbel: 8 complete, französische Betten mit hohen, gestochenen Häuptern, 4 diverse Betten, 4 Waschkommoden, 8 Nachtschränken mit Marmorplatten, Kommoden, Console, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank und 3 zweithürige Kleiderschränke, Kleiderstöße, Handtuchhalter, 1 Schreibsecretär, 1 Verticow mit Spiegelscheiben, runde und ovale Tische, 24 Barockstühle, 1 Speisezimmer-Einrichtung, Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Verticow, 2 Buffetschränken, 12 Stühle mit hohen Lehnen.

Mahagoni-Möbel: 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Kleiderstoch, 8 Barockstühle.

Diverse: 1 zweithüriger, tannener Kleiderschrank, Wasch- und viereckige Tische, 2 Goldpfeilerspiegel mit Trumeaux und weißer Marmorplatte, ovale und viereckige Spiegel, Gallerien, Messer und Gabeln, Es- und Vorlegelöffel in Christofle, Dessert-Messer und Gabeln in Elfenbein und schwarz, 6 Taseltücher mit Servietten, 4 Duzend Betttücher, 6 Duzend Handtücher, 2 Duzend Tischtücher, 10 gestricke, weiße Bettdecken, 6 gesteppte Decken, 6 rothe und 6 weiße Kissen, 6 Plumeaux, 4 Deckbetten, 20 Kissen, 1 großer Brüsseler Teppich, 3 verschiedene, große Teppiche, 6 große Tischvorlagen, 10 Bettvorlagen, 24 Blatt Vorhänge, 12 farbige Portiären, 1 Eservice in franz. Porzellan, 8 Duzend Teller, runde und ovale Platten, Suppen-Terrinen, 10 Stück gemalte und weiße Waschgarnituren, Wasserflaschen, Gläser, Huiliers, Lampen, Leuchter, Bilder u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten.

275

H. Martini, Auctionator.

Modes de Paris.

Modell-Hüte.

Rauben.

Blumen.

Coiffuren.

Federn.

Geschwister Rissmann,

Wiesbaden,

Langgasse 47, Bel-Etage. 11576

Corsetten!

in den neuesten Façons sind in großer Auswahl eingetroffen 10833

und mache gleichzeitig bekannt, daß ich die von vor-jähriger Saison bedeutend billiger verkaufe.

Langgasse 17. **Moritz Mollier,** Langgasse 17.

= Corsetten =

in den bekannten guten Façons bei

E. L. Specht & Co.,

40 Wilhelmstraße 40.

8785

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein

Corsetten-Geschäft

von Spiegelgasse 3 nach

9 Spiegelgasse 9

(Badhaus zum Pariser Hof) verlegt habe.

Meine geehrte Kundschaft bitte auch in diesem Lokale um ihr ferneres Wohlwollen.

Durch reelle Bedienung werde ich mich bemühen, jeder Concurrenz zu begegnen. Gleichzeitig empfehle ich mich im **Anfertigen nach Maßnehmen, sowie fertige Corsetts.**

Hochachtungsvoll

J. Moll, geb. Schroth.

9846

Garnirte Hüte

für Damen und Kinder in geschmackvoller Auswahl zu billigsten, festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 148

G. Okel, Hutmacher, Michelsberg

No. 3,

empfiehlt sich im Waschen, Färben und Façonieren von Filz- und Strohhüten. 7716

Bestes Mittel gegen Mottenfraß sind

rohe Tabaksblätter.

Zu haben bei

11379 **Siegmund Baum, Kirchgasse 24, Wiesbaden.**

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères

empfehlen ihr reichsortirtes Lager in Strohhüten für Herren, Damen und Kinder, sowie Tüll-Façons etc. in den allerneuesten Modellen zu Fabrikpreisen. — Strohhüte zum Waschen, Färben und Façonnieren werden fortwährend angenommen, nach den neuesten Modellen geändert und promptest geliefert.

Petitjean frères, 39 Langgasse 39.

8054

Damen-Mäntel-Specialität.

Reichhaltigste Auswahl vom billigsten bis feinsten Genre.

Mantelets, Jaquets.

11825

Regenmäntel und Kinder-Mäntel von 10 Mark an.

im Badhaus zum „Stern“, Cäcilie von Thenen, im Badhaus zum „Stern“,
8 Webergasse 8. 8 Webergasse 8.

Kleiderstoffe in verschiedenen Qualitäten,
schwarze Cachemires in anerkannt guten Qualitäten

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

9276

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Kirchgasse 20, G. Hisgen, Kirchgasse 20,

examinirter, chirurgischer Instrumentenmacher und Bandagist, sowie Messerschmied,

gegenüber dem alten Nonnenhof.

Gleichzeitig empfehle ich mich im Aufertigen von Instrumenten, orthopädischen Maschinen, künstlichen Beinen und Händen, Bandagen und Messern aller Art. Ganz besonders mache ich die Herren Aerzte aufmerksam auf die neuesten chirurgischen Verbandstoffe und Eurschmann'sche Maske zum Inhaliren, sowie alle chirurgischen Gummiwaaren, welche ich stets auf Lager halte.

11792

Specialität

für chemisches Reinigen

der

Damen- und Herren-Garderoben

aller Art.

Sammtkleider und Mäntel

werden von Druck, Regen oder anderen

Flecken gereinigt.

Glätten von Rattunvorhängen,

Damast-Tafelgedecken,

leinenen Läufern etc.

J. C. Böhler,

Dampf-Färberei und chemische Wascherei,

18 Buchgasse, Frankfurt a. M., Kaiserstraße 6,

in

11501

Wiesbaden:

19 Marktstraße 19.

Rascheste Lieferung bei billigsten Preisen.

Specialität:

Waschen von Spitzen,
Federn, Glace-Handschuhen.

Färberei à Ressort

für

werthvolle Seidenstoffe, Bänder

etc. etc.

Pressen von Plüsch und Sammt.

Färben von Möbelstoffen,

als:

Damast, Kips, Plüsch etc.

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

189

Vorläufige Anzeige! 11880

In der letzten Hälfte des Monat Mai d. J. sollen die Möbel etc. des Herrn Oberst von Schmeling (Wiener doppelfarbiger Nussbaum, die Salon-Garnitur in Schwarz mit rothem Damast) wegen Wegzugs öffentlich versteigert werden.

Ankauf von Glaschen Faulbrunnenstraße 5. 14374

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von W. Leimer, Schachtstraße 22.

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt.

11948

Pianino von Steinweg (Patent Action) Abreise halber zu verkaufen Taunusstraße 36, 1. Etage l. 10471

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

Restauration Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

9985

Concert à la Strauss.

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes Glas Bier.

15039

Leopold Wagner.

Restaurant Beau-Site

empfehlen

W. Kimpel. 6143

Restauration „Zum Mohren“,

15 Reugasse 15.

Empfehle einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause zu 1 Mark, sowie stets reichhaltige und billige Restauration zu jeder Tageszeit. Außerdem bringe meine reinen Weine und vorzügliches Exportbier in Flaschen in Erinnerung.

Jacob Becker. 11600

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.

„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion . . .	per 100 Stück	2 Mk.	— Pfg.
Alquizera . . .	100	2	50
Negro . . .	100	3	—
Privilegio . . .	100	3	75
Corazon . . .	100	4	50

11737

J. C. Bürgener.

Weibezahn's präp. Hafermehl,
Nestle's Kindermehl,
Maizena,
empfehlen in frischer Waare

Arrow Root,
condens. Milch,
Liebig's Fleisch-Extract

A. Brunnenwasser, Webergasse 34,
neben Herrn Hofliefer. Eichhorn.

Hunyadi János Bitter-Wasser, ganze Fl. 75 Pf.,
Kissinger Rakoczy
natürliches Selters-Wasser . . . Krug 40 "

empfehlen die Drogenhandlung von

J. H. Dahlem,

16 Michelsberg 16.

Sehr schmackhaften Früchten-Zucker

à Pfund 50 Pfg. empfiehlt

11174

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

Nürnberger Pfeffernüsse und Lebkuchen

sind jeden Tag in bekannter Güte und frischen Sendungen auf dem Markte, vis-à-vis der Wilhelms-Heilanstalt, zu haben.

10800

Fabrik von F. G. Metzger in Nürnberg.

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen,
Kinderbettstellen, Tische und Nachttische zu verl. Römerberg 32.

Nechte Zofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakoczy'schen Weingärten Hangach, Muzlay in der Zofay-Begyalha, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,

vorm. Bergmann'sches Lager,
34 Webergasse 34.

5661

Thee! Thee! Thee!

Von den Herren Otto Roelofs & Zoonen in Amsterdam, Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs der Niederl., ist mir ein Depot ihrer direct importirten, schwarzen und grünen Thee's übertragen worden und empfehle ich dieselben, 16 verschiedene Sorten, in ¼ Pfund-Paquets.

Preisverzeichnisse stehen gerne zu Diensten.

10303

Wiesbaden. J. Gottschalk, Wiesbaden.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Von heute an verkaufe ich unter dem Namen

„Wiesbadener Mischung“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu 1 Mk. 50 Pf., der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu überzeugen.

J. C. Bürgener. 8312

Raffinade

vom Rheinischen Actien-Verein in Köln:

Ganze Brode per Pfd. 42 Pf., im Anbruch per Pfd. 46 Pf. gemahlen 46 " in egal. Würfeln 48 "

Wiederverkäufer Engros-Preise.

11445

Jean Haub, Mühlgasse.

Frisch eingetroffen:

Ia fst. Apfelgölée . . .	per Pfund	48 Pfg.
Ia „ Apfelkraut . . .	36	
Ia „ Rübenkraut . . .	20	

11836

Hch. Elfert, Schülgasse 9.

Wichtig für jeden Haushalt!

Kautschuk-Oellack

aus der Fabrik von

C. F. Dehnicke, Berlin.

In Wiesbaden nur allein zu haben bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zum Anstrich der Fußböden,
streichfertig, glänzend, schnell trock-
nend und haltbar, in allen Farben vor-
rätig à $\frac{1}{2}$ Kilo Mt. 1. 20. 7668

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 163
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**empfehlte ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos**Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,**

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Pianino-Verkauf und Vermieten. Kreuzsaitige,
hochelegant, prämiert mit fünf
goldenen Medaillen, Resonanzboden ganz in Messing und Eisen,
reeller Werth 1000 Mt., verkaufe ich bedeutend billiger, schräg-
saitige 550 Mt., gradsaitige billiger. Ratenzahlung. Garantie
3 Jahre. **W. Bierod, Wörthstraße 16, Part. rechts. 11095**

Rosen- und Baumstämme

empfehlte en gros & en détail

7426

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.sind stets zu haben bei **A. F. Lammert,****Koffer**

Sattler, Mehrgasse 37.

7579

AVIS.

Wie in früheren Jahren, so liefere auch in diesem
Jahre alle bis zum

1. Juni

eingehende Bestellungen billiger als die, welche nach
diesem Tage einlaufen. Preiscurante, sowie kleine
Probe-Sendungen stehen zu Diensten.

Joh. Braun,

Fabrik eingemachter Gemüse und Früchte in Blechbüchsen
in **Mombach bei Mainz.** 305
(99/IV.)

In fst. Salatöl . . . per $\frac{1}{2}$ Liter 60 Pfg.

Rüböl . . . " $\frac{1}{2}$ " 32 "

Lampenöl (gel. Öl) . . . " $\frac{1}{2}$ " 36 "

11836

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Häringe, holländ. Superior, per Stück 6 Pf. bei
Jean Haub, Mühlgasse. 11081

Ablerstraße 49 sind Frühkartoffeln, sowie auch Urbans-
kartoffeln zu haben. 9247

Hornspähne, bester Blumendünger, bei Dreher
Winter, Kirchgasse 45. 11908

Das Passionschauspiel in Oberammergau.

I.

Noch ist in dem bayerischen Hochlande der Schnee nicht dem milderen
Strahle der Sonne gewichen, noch ruhen zum Theil die Thäler nebelhaft
in winterlichem Banne, und doch rüstet es sich in dem am Fuße des Kofel
im Ammergrunde gelegenen Oberammergau mit tausend geschäftigen Händen
zur Begehung des Festes, das für die Sommermonate dieses Jahres das
kleine freundliche Gebirgsdorf zum Ziele der Ausflügler und Wanderer
aus fast allen Ländern der Welt macht. Es sollen die bekannten Spiele
heuer mit ganz besonderem Glanze gefeiert werden, der Theaterbau ist mit
beträchtlichem Kostenaufwande vollständig neu hergerichtet und für ihn,
sowie die Beschaffung und Ergänzung der zum Spiele erforderlichen Costüme
und Ausstattungsgegenstände die Summe von 70,000 Mark ausgegeben
worden. Als man zum letzten Male die Passion aufführte, war Kriegsruf
in das deutsche Land erschollen und hatte die wehrfähige Jugend zu den
Waffen versammelt, das bedächtigeres Alter an den heimischen Herd gefesselt
und die Zuschauermenge in alle Winde versprengt. Für die damalige
Störung soll nunmehr Ersatz geschafft werden: hatten seither die Vor-
stellungen nach altem Herkommen sich auf zwölf Sonntage der Sommerzeit
beschränkt, so will man sie jetzt, wenn thunlich, auszudehnen suchen, jeden-
falls aber, sobald mehr Zuschauer sich zu einer Vorstellung melden, als
das Theater fassen kann, am folgenden Tage die Aufführung wiederholen.
Die Oberammergauer Spiele sind über 200 Jahre alt; sie wurden
in's Leben gerufen durch ein Gelübde der Dorfgemeinde. Als im Jahre

*) Nachdruck verboten.

1633 in der Umgegend eine pestartige Krankheit herrschte, die auch den Ort Oberammergau zu verwüsten drohte und in demselben binnen wenigen Tagen bereits 84 Opfer dahingerafft hatte, da gelobte die Gemeinde feierlichst, alle zehn Jahre die Leidensgeschichte Christi in öffentlichem Spiele darzustellen, und, wie die Ueberlieferung berichtet, hörten seit diesem Tage die Opfer des schwarzen Todes auf. Von Anfang an hatten die frommen Spiele unter der Schirmherrschaft der „Herren von Ettal“ gestanden, d. h. der Benedictinermönche, die in dem unfern gelegenen, durch ein „wunderthätiges“ Gnadenbild aus der Zeit Ludwigs des Bayern berühmten Kloster dieses Namens seit alter Zeit hatten. Wie eine etwas weniger fromme Tradition wissen will, sollen diese geistlichen Herren, welche die Anziehungskraft ihres Wallfahrtsortes etwas zu beleben wünschten, nicht geringen Antheil an der Stiftung der Passionsspiele gehabt haben. Sie besorgten bereits bei der 1634 zum ersten Male stattfindenden Aufführung das Gedicht, die Musik, Herstellung des Theaters auf dem Kirchhofe und was sonst zu den Vorstellungen erforderlich war.

Ungeändert nahmen die Darstellungen bis zum Anfang dieses Jahrhunderts von Jahrzehnt zu Jahrzehnt ihren Fortgang. Noch im Jahre 1806 war der Ruf der Oberammergauer Spiele ein derartiger, daß das in der Umgegend des Ortes cantonnirende französische Corps eine Extravortstellung begehrte, die ihm von der Gemeinde auch bewilligt ward. Als jedoch in der Folge in Bayern ein neues geistliches Regiment aufkam, wollte man, wie es in Tyrol zum Theil bereits geschehen war, die „Bauernspiele“ wegen ihrer Beschaffenheit und mancher dabei eingebrachten Mißbräuche gänzlich unterdrücken. Die Oberammergauer hatten für Erhaltung ihrer „Passion“ einen ziemlich harten Kampf anzufechten; eine nach München entsandte Deputation wurde, als es sich 1810 um die Ertheilung der erforderlichen Erlaubniß handelte, von dem geistlichen Rathe sehr ungünstig entlassen und nur directe Verwendung bei dem Landesherrn wendete das Schlimmste ab. Die Erlaubniß zum Spiel wurde gegeben, jedoch nur unter der Bedingung, daß der Text des Schauspielers einer zeitgemäßen Revision unterworfen und alles Antiköige und mit den Sitten der Zeit im Widerspruch stehende daraus entfernt werden. Die zumeist aus Landarbeitern und Holzschneidern bestehende Gemeinde wurde durch diese Auflage in nicht geringe Verlegenheit gesetzt. Die Geistlichkeit war ihrem Vorhaben nicht günstig und die alten Förderer der Spiele, die Benedictiner von Ettal, in Folge der Säkularisation der Klöster in alle Welt zerstreut. Dennoch sollte Hilfe von Ettal kommen, einer der ausgewiesenen Benedictiner, der als Pfarrer in Jesewanz lebte, Dr. Ottmar Weiß, übernahm die Umarbeitung des Gedichtes und führte sie zeitgemäß durch, während der Lehrer und Organist des Dorfes, Namens Debler, eine leichte und faßliche Musik zu den Zwischenspielen und eingestreuten Gesängen setzte. In der neuen Gestalt erfolgte dann die Aufführung des Passionsstückes im Jahre 1811. Der günstige Erfolg veranlaßte 1815 schon eine Wiederholung, denn man hoffte, durch die Einnahme die Last der Kriegsschulden der Gemeinde verringern zu können. Von 1820 ab ist regelmäßig alle zehn Jahre die „Passion“ gehalten worden, wie es in dem alten Stile heißt. Im Jahre 1820 wurde das Theater noch einmal auf dem Friedhofe aufgeschlagen; als im Jahre 1825 eine ähnliche Aufführung, die der sogenannten „Kreuzschule“, veranstaltet werden sollte, erhob die Ortsgeistlichkeit Einspruch gegen die Benutzung der geweihten Stätte, und so wurde denn von 1830 an der Schauplatz für das Passionsstück, für das der beschränkte Raum des Friedhofes sich auch als zu enge erwiesen hatte, auf dem großen Wiesenplane aufgeschlagen, wo auch jetzt wieder der umfangreiche Holzbau sich erhebt.

Aus den bisherigen flüchtigen Andeutungen über den Character der Oberammergauer „Passion“ dürfte schon hervorgehen, daß die ziemlich allgemein verbreitete Ansicht eine irrige ist, wonach es sich bei den Aufführungen um die Darstellung eines mittelalterlichen sogenannten „Passions“- oder „Osterspiels“ handle. Die Oberammergauer Spiele weisen zwar manche Ähnlichkeit mit den alten Kirchenspielen auf, und stehen in einem gewissen Zusammenhange mit diesen, sind indeß nichts weniger als ein Ausfluß oder ein jüngerer Niederschlag derselben. Sie weisen von Anbeginn an ein modernes, den alten Kirchenspielen vor der Reformationszeit ganz fremdes Element auf, das der Kloster- oder richtiger gesagt der Jesuiten-spiele. Am allerwenigsten hat die Oberammergauer Passion mit den alten Mirakel- oder Mystereispielen zu thun, die man nicht schlechtweg mit den in Deutschland üblichen und hier national angehauchten Osterspielen zusammenwerfen darf.

Das kirchliche Schauspiel des Mittelalters geht in seinen Anfängen sehr weit und etwa bis auf die Zeit zurück, wo in der Geschichte des

Christenthums die Syrische Kirche eine Rolle spielte. An die alte Sitte, die Lebensgeschichte des Heilands durch plastische Gruppen darzustellen, die sich u. A. in den sogenannten „Weihnachtskrippen“ auch im kirchlichen Leben des Abendlandes erhalten hat, knüpfen sich hier Reminiszenzen an die antike Schaubühne. Es entstanden Darstellungen mit Chor und Wechselgesängen, wie ja die damalige Liturgie sie schon kannte, Darstellungen, die sich namentlich mit der Geschichte der Geburt und des Leidens des Heilandes beschäftigten. Im Abendlande entwickelten sich diese kirchliche dramatischen Spiele einerseits zu den Mystereispielen und andererseits zu den Oster- oder Passionspielen, die sich von ersteren dadurch unterschieden, daß sie komische Zwischenspiele und zwar in der Landessprache erhielten, während zu den sonstigen Darstellungen nur die lateinische Sprache benützt wurde. An die Stelle der Geistlichen, die in den Mystereispielen als Darsteller fungirten, trat jetzt allmählig für die komischen und volkstümlichen Partien das Laienelement, das sich in Deutschland wenigstens auf der Scene so wohl fühlte, daß es diese bald in dem Fastnachtsspiele und dem sich aus diesem entwickelnden volkstümlichen Schwanke — eigentlich der einzigen Form dramatischer Darstellung, für welche der Deutsche nationalen Instinct und besondere Begabung gezeigt — ausschließlich für sich in Anspruch nahm.

In einem ziemlich schroffen Gegensatz zu den nach der einen Seite hin liturgisch-ceremoniell und nach der anderen volkstümlich-berb angehauchten kirchlich-dramatischen Dramen stehen die nach der Reformation aufgetretenen und besonders von dem Jesuitenorden in seinen Anstalten gepflegten Kloster- und Schulcomödien. Die alten Mystereis- und Passionsspiele hatten einen Schauplatz, der wohl an die antike Bühne erinnerte, aber etwa in der Art, wie der Formalismus der kirchlichen Philosophen an das Lehrgebäude des Aristoteles. Die Bühne des mittelalterlichen Kirchendramas war ein Schangerüst im vollsten Sinne des Wortes; etagenartig erhob sie sich in drei horizontalen Abstufungen übereinander, gesonderte Schauplätze für die „Hölle“, die „Erde“ und den „Himmel“ aufweisend; dabei waren die einzelnen Podien wieder durch Säulen in besondere Fächer getheilt, so daß der Bühnenrahmen oft neun, ja zehn bis zwölf und mehr einzelne Bühnenlammern enthielt. Die Jesuiten konnten von dieser scholastischen Schaubühne für ihre im Zeitgeschmack gehaltenen gelehrtschulstigen Darstellungen nur wenig gebrauchen; die allegorisch-phantastische Dramatik ihrer Schule nahm den durch die Oper aufgetretenen modernen Bühnenapparat mit Schnürboden, Versenkungen, Flugmaschinen und scenischen Apparaten jeder erdenklichen Art in weitester Ausdehnung für sich in Anspruch. Auf der Bühne verleugneten die Väter der Gesellschaft Jesu ebensovienig wie in ihren sonstigen Kunstbestrebungen den ihnen eigenthümlichen Eclecticismus: sie nahmen den Chor aus der antiken Tragödie herüber und behielten aus dem älteren kirchlichen Drama, jedoch in freier Gestaltung, die Theilung des Schauplatzes in einen oberen und unteren bei.

Schon in der ältesten Form der Oberammergauer Passion tritt der Einfluß des Jesuitendramas deutlich hervor. An die Stelle der poetischen Tiefe und Schönheit, welche die alten Kirchenschauspiele so oft zeigen, sind die blendenden und spitzfindigen Combinationen der Jesuiten mit ihrer überladenen und gefallsüchtigen Buntheit getreten. Das Stück war in Mittelversen geschrieben, hatte ein enormes Personal und neben der Darstellung der Leidensgeschichte und den lebenden Bildern von Parallelfällen aus dem alten Testamente noch Chöre und Zwischenspiele von symbolischen Figuren. Einzelne Züge waren dabei noch ganz in dem volkstümlich-berben Geschmack der alten Spiele gehalten. So rathschlugte der Teufel, der in keinem mittelalterlichen Kirchenspiele fehlt, auf hohem Thron mit seinem Hofstaate, wie die Menschheit zu verderben und dem Erlöser entgegenzuwirken sei. Er verführte den Judas, und als dieser sich endlich erkennt hat, springt eine Menge kleiner Teufelchen hervor, die seine Eingeweide herausreißen und sie verschmausen.

In der Bearbeitung des Pfarrers Weiß fielen diese Züge natürlich fort, ebenso aber auch die überreichen, bunten Zwischenspiele mit ihren symbolischen Figuren und verzwickten Allegorien. Statt durch den Teufel und seine höllischen Machinationen wurde die Entwicklung der Handlung durch die Leidenschaften und Schwächen der Mitlebenden motiviert. Die gereimten Verse des alten Spiels wichen im Dialoge einer gemeinverständlichen Prosa und wurden nur an den lyrischen Stellen beibehalten. Neben dem Drama der Leidensgeschichte wurde der zweite Hauptbestandtheil des Stückes erhalten, 28 lebende Bilder, welche mit der Handlung auf die 16 Abtheilungen so vertheilt sind, daß sie sowohl zu Einleitung und Abschluß des Ganzen dienen, als auch durch die Darstellung der alttestamentlichen Vorgänge die einzelnen Vorgänge der Leidensgeschichte gewissermaßen vorbereiten.

Don
wollen
deren
dahier
dreistück
bau und
Hofraum
Nathha
lichem
Bei a
nicht sta
Wiesb
11801

Dien
wollen
des He
des abm
unter I
belegene
60 Sch
Gebäude
schäftlic
Markt
Wiesb
12111

Don
9 Uhr
dahier,
und Kl
Tischwe
u. i. w
gegen
Wiesb
11986

Don
werden

und ei
Der
das G
Pro
steiger
Wiesb
12014

Verf
be
9

Holzbe
he
R
Holzbe
D

Fü
Mo
Nero

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen Frau Friedrich Wittlich Wittwe und die Erben deren verstorbenen Ehemannes das in der Adolphstraße 6 dahier zwischen Heinrich Zipp und Carl Schreiber belegene dreistöckige Wohnhaus mit einem drei- und einstöckigen Seitenbau und 30 Ruthen 38 Schuh oder 7 Ar 59,50 Quadratmeter Hofraum und Gebäudeläche, No. 937 des Lagerbuchs, in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber versteigern lassen.

Bei annehmbarem Gebote soll eine weitere Versteigerung nicht stattfinden.

Wiesbaden, den 18. April 1880. Der 2te Bürgermeister.
11801 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen Frau Johann Peter Schmelzeisen Wittwe und Herr Heinrich Neufert dahier, letzterer als Vormund des abwesenden Carl Neufert, ein auf dem Römerberg dahier unter No. 38 zwischen Josef Walther und Geschwister Acker belegenes einstöckiges Wohnhaus mit Stallbau und 10 Ruthen 60 Schuh oder 2 Ar 65,00 Quadratmeter Hofraum und Gebäudeläche, No. 404 des Lagerbuchs, mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 22. April 1880. Der 2te Bürgermeister.
12111 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. April d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr Banquier Louis Fackewitz dahier, als Vormund der Leonie Petermann, deren Haus- und Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke, Leibwäsche, Bett- und Tischweiszzeug, Bilder, Schmucksachen, verschiedene Herrenkleider u. s. w., in dem Rathhaussaale, Marktstraße 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 22. April 1880. Im Auftrage:
11986 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Rothwein-Versteigerung.

Donnerstag den 29. April Nachmittags 3 Uhr werden im hiesigen Zollgebäude

$\frac{1}{4}$, $\frac{1}{4}$ Orxhof Bordeauxwein,
 $\frac{5}{16}$ desgl.

und ein Handkoffer mit Kleidungsstücken öffentlich versteigert. Der Zuschlag auf erstere Parthie Bordeaux erfolgt, wenn das Gebot Zoll und Frachtkosten deckt.

Proben werden eine Stunde vor und während der Versteigerung aufgestellt.

Wiesbaden, den 22. April 1880.
12014 N. Schmoelder & Söhne.

Notizen.

Morgen Montag den 26. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung zweier abgängigen Kirchbäume in den Felddistrikten Glasberg und Müllerswiese, an Ort und Stelle. Sammelplatz präcis 9 Uhr vor der Klostermühle. (S. Tgl. 96.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den städtischen Waldstücken Geishecke, Gewachsenstein, Hebenles und Hüllfund. Sammelplatz präcis 10 Uhr an der Kastanienplantage am Glasberg. (S. Tgl. 96.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Wäldungen der Oberförsterei Idstein Distrikten Hohewald 1r und 2r Theil und Wolfenhaag. (S. Tgl. 90.)

Für Badehausbesitzer und Hoteliers.

Mehrere große, neue Spiegel preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 1, eine Treppe hoch. 12134

Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Sommer-Semesters der Sonntags-Zeichenschule findet Sonntag den 25. April Morgens 8 Uhr in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberg, für die Schüler der Fachzeichnklasse Draußenstraße No. 5, 1 St., und der Modellirschule Dienstag den 27. April Nachmittags 3 Uhr in dem Atelier des Herrn Bildhauer Schies, Dogheimerstraße 13, statt. — Das Schulgeld beträgt in der Sonntagszeichenschule für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglied des Vereins sind, 3 Mark pro Semester. Der Vorstehende:

257 Ch. Gaab.

Kriegerverein „Germania“.

Hente Sonntag den 25. April Abends 8 Uhr im Römersaal:

Gesellige Unterhaltung mit darauffolgendem Tanzfränzchen.

Mitglieder haben freien Zutritt. Eintrittskarten für Nichtmitglieder 50 Pfg. (Damen frei).

Indem wir Mitglieder, sowie Freunde unseres Vereins höflichst hierzu einladen, bemerken wir zugleich, daß an dem Abend Bier verabreicht wird.

96 Der Vorstand.

Verein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten.

Montag den 26. April c. Abends 8 Uhr findet die ordentliche Generalversammlung im „Saalbau Lendle“ statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr:
 - a) Cassenbericht und Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
 - b) Bericht über die Geschäftsführung.
2. Abänderung der Statuten.
3. Ersatzwahl für ausscheidende Vorstandsmitglieder.
4. Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

261 Der Vorstand.

Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26.

Hente Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: Frei-Concert.
12193 Chr. Petri.

Bierstadt.

Hente und jeden Sonntag findet im Saale „Zum Adler“

Flügelmusik mit Begleitung

statt, wozu ergebenst einladet Karl Kraemer.
NB Bier und Apfelwein per Schoppen 12 Pfg. 11372

Zum Kaiser Adolph in Biebrich.

Hente Sonntag: Garten-Concert, ausgeführt von der Kapelle der Unteroffizier-Schule. Anfang 3 1/2 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein C. Helbig. 12114

Simbeer-Throp, feinschmeckend, per 1/2 Liter 80 Pfg., in der Senffabrik Schillerplatz 3. 11781

Knoblauchwurst,

täglich frisch, warme Wurst von Morgens
8 Uhr ab bei
Schulgasse 8, Ed. Hirsch, Schulgasse 8.
12122

Sekfartoffeln,

Frühkartoffeln (Neunwochen), frühe und späte Rosen-
und Urbanfartoffeln zu haben Moritzstraße 15. 11046

Gute Kartoffeln, per Kumpf 30 Pf., werden auch
malterweise billiger in's Haus ge-
liefert von **J. Lauer**, Saalgasse 4. 11821

Kartoffeln in anerkannt guter Qualität per Kumpf 28 Pfg.,
im Malter Mt. 6. 30, empfiehlt die Eier- und Kartoffelhandlung
von **A. Schott**, 3 Michelsberg 3. 11981

Sandkartoffeln per Kumpf 30 Pfg. bei **W. Müller**,
Bleichstraße 8, Eckladen. 11972

Pfälzer nichtblühende Frühkartoffeln zu haben
Bleichstraße 25, Hinterhaus. 12152

Gute Kartoffeln per Kumpf 28 Pfg., im Malter billiger
zu haben Dohheimerstraße 18 bei **Wilhelm Kraft**. 11996

In Sonnenberg No. 44 ist eine hochtrachtige
Auh zu verkaufen. 12002

Einige **Möbchentauben** zu verkaufen Michels-
Baare weiße berg 26. 12125

Herrenkleider werden angefertigt Mehrgasse 25 bei
11159 **W. Altenhofen**, Schneidermeister.

Herzlichen Dank allen Denen, die bei dem schweren
Verluste meiner lieben Tochter so innigen Antheil nahmen
und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten.

12128 Die trauernde Mutter: **Anna Münz**.

Lebens-Versicherung.

Eine Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ersten
Ranges sucht für den Bezirk Wiesbaden einen
tüchtigen (M.-No. 13515.)

Haupt-Agenten

523

zur selbstständigen Leitung des Geschäftes. Be-
dingungen äußerst günstig. Gef. Offerten mit An-
gabe von Referenzen beliebe man zu richten sub
Chiffre A. S. No. 20 an die Central-Annoncen-
Expedition v. G. L. Danne & Cie., Frankfurt a. M.

Eine geprüfte Lehrerin mit besten Referenzen, welche
lange im Ausland mit Erfolg unterrichtet hat, ertheilt in
allen Fächern, vornehmlich in der französischen und eng-
lischen Sprache, sowie im Clavierspiel gründlichen
Unterricht. Näh. Louiseplatz 3, Parterre. 11214

M^{de} Leontine Schaefer,

Institutrice diplômée, Elisabethenstrasse 7. Leçons de langue
française, cours de conversation par mois 6 Mark. 10841

Eine auf dem Dresdener Kgl. Seminar gebildete
Lehrerin mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juli
d. J. Stellung. Offerten unter M. T. 16 an den
„Invalidendank“ in Zwickau in Sachsen zu
richten. (J. C. 1514.) 243

Wer gibt einem anständigen, alleinstehenden Mann, am Ende
der 30iger Jahre, gegen mäßige Vergütung täglich 1—2 Stunden
französischen Unterricht. Offerten unter P. P. 2 bittet man in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 12165

J. Kiessenwetter, Friseurin, H. Schwalbacherstraße 4,
empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause
in allen Haararbeiten. 3673

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer An-
zahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Ein Landhaus mit Obst- und Gemüsegarten, 5 Ar 24 D.-M.,
8 Zimmer, Küche, Waschküche, Keller. 15,000 Mark.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 11918

Ein Landhaus mittlerer Größe, an
der belebtesten Pro-
menade der Stadt, enthaltend 15 Zimmer, 10 Man-
sarden, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hinter-
garten, gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen.
Näheres Expedition. 9018

Mehrere herrschaftliche Besitzungen (Villen)
mit schönen Gärten, herrlichen, gesunden Lagen, sehr preis-
würdig zu verkaufen übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 8179

Villen- & Landhäuser-Verkauf
in Wiesbaden, im Rheingau, comfortable. Reelle
Objecte und Preis. 12110

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Hauskauf.

In der Louisestraße oder in den südlich davon gelegenen
Straßen bis zur Albrechtstraße wird ein Haus mit Hofraum
zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub J. E. an die Expedition
d. Bl. erbeten. 12096

Herrschaftliche Villa, schönster Lage, 12 Zimmer,
Thurmzimmer, 5 Mansarden, Wintergarten, comfortable,
1 Morgen 20 Ruthen Terrain, schöner Garten. Platz für
Stallungen. Verkaufspreis 43,000 Thlr. Näheres bei **C. H.**
Schmittus, Herrngartenstraße 14. 12109

Adolphsallee 8 ist ein Haus mit Stallung und Remise zu
dem Preis für 8000 Mark zu verkaufen. 11172

Ein Geschäftshaus in guter Lage, welches sich zu einem
Colonialwaaren-Geschäft eignet, mit etwas Hofraum, wird bis
zu 70,000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter C. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 11701

Wiesbaden.

Ein kleines Haus mit großem Garten ist billig zu verkaufen.
Näheres Frankfurterstraße 26. 9643

Verkauf einer Villa, hochelegant, mit oder ohne
feinstem Mobiliar, eine Villa nahe dem Curjaal und Par-
anlagen mit großem Garten, 33,000 Thlr.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 11465

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Das Haus Markstraße 2 mit großem Garten ist zu ver-
kaufen oder zu vermieten. N. Adelsheidstraße 48, Part. 10005

Villen zu verkaufen. **Villen zu vermieten.**

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curjaal, sowie im Nerothal
zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 9813

Hauskauf-Gesuch.

Eine kleine, bequem eingerichtete Villa resp. Haus in der
Sonnenberger-, Emser- oder Elisabethenstraße oder deren Nähe
zu kaufen gesucht. Off. unter T. S. 99 an die Exped. erb. 11667

Ein Haus

mit Hinterhaus, Thorfahrt, einer Scheune, Stallung, Wert-
stätte und geräumigem Hof, zu jedem Geschäftsbetrieb sich
eignend, ist bei geringer Anzahlung unter günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Näh. Exped. 11693

Das Haus Adelheidstraße 33, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063
Eine kleine Familien-Villa mit Garten wird in Wiesbaden

zu kaufen gesucht.

Offerten bittet man mit Angabe von Preis und Lage unter Chiffre D. V. 9770 bei Rudolf Mosse (Feller & Co. & Co.) hier, Langgasse, niederzulegen. (9770) 306

Ein Haus in frequenter resp. 2 Straßen gelegen, in Mitte der Stadt, mit Läden und sonstigen großen Geschäftslokalitäten, zu verschiedenen Zwecken geeignet, im Preise von 42,000 Mark, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen durch J. Imand, Weillstraße 2. 83
Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 8320

Ein Etablissement, sehr geeignet für einen Gärtner oder Bildhauer, ist sofort zu vermieten. Näheres bei K. J. Nicolai, Blatterstraße. 11675

Eine Bäckerei wird zu mieten oder zu kaufen gesucht. Näheres Lehrstraße 3 im 3. Stock. 12018

42 Ruthen Acker Erde der Wörth- und Dohheimerstraße, für Lagerplätze geeignet, ist zu verpachten.

Reinhard Schmidt, Elisabethenstraße. 8308

12007

Für Kapitalisten.

Auf ein inmitten der Stadt belegenes Besitztum wird gegen prima erste Hypothek und doppelte gerichtliche Sicherheit auf 1. Juli ein Kapital von 36,000 Mark gesucht. Offerten sind unter M. O. 4301 in der Exped. abzugeben. 12007

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen kleine Schwalbacherstraße 2, 1. Stock. 11969
40,000 u. 60,000 Mk. auf 1. Hyp. auszul. N. E. 11527

Auf erste, solide Hypothek werden gesucht:
per 1. Juni 1880 32,300 Mark,
per 1. Juli 1880 17,000 Mark.

Gef. Offerten unter D. O. 80 an die Exped. erbeten. 10336
20—30,000 Mark auf erste Hypothek, je nach Verhältnissen unter 5 %, auszuleihen durch J. Imand, Weillstr. 2. 83

18—22,000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. N. E. 11526

8—10,000 Mark auf zweite Hypothek mit sehr guter Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter M. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12144

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, alleinlebende Wittwe sucht Monatsstelle für den ganzen Tag, am liebsten bei Fremden. Näh. Geisbergstraße No. 10, 3 Stiegen hoch. 11114

Eine geübte Büglerin sucht Beschäftigung in einem Hotel oder einer Wäscherei. Näh. Schillerplatz 3 im Hinterhaus. 12177

Eine Person, die selbstständig eine Haushaltung führen kann, und ein zuverlässiges, älteres Mädchen, das die Pflege kleiner Kinder versteht, suchen Stellen zum 1. Mai. Näh. Dranienstraße 21 im Hinterhaus. 11941

Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und alle häusl. Arb. mitverrichten und langjährige Zeugnisse besitzen, suchen Stellen. Näh. Webergasse 37, 1 Tr. 11977

Ein junges Mädchen, welches alle weiblichen Handarbeiten versteht, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli eine Stelle zu größeren Kindern oder bei einer einzelnen Dame als Kammerjungfer. Näh. Exped. 11886

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Leberberg 5, Parterre. 12142

Eine bürgerliche Köchin, 2 feine Hausmädchen mit guten Zeugnissen wünschen Stellen. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 St. 12185

Stellen suchen: 1 anständiges Mädchen mit guten Empfehlungen als Hausmädchen oder zu Kindern, sowie Mädchen, welche die Küche und Hausarbeit übernehmen, durch Wintermeyer, Gärtnergasse 15. 12202

Ein gebildetes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bügeln, nähen und serviren kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder zu Kindern. Näheres Römerberg 17a im Laden. 11942

Ein Mann sucht Stelle zum Fahren oder andere Beschäftigung. N. Kirchgasse 30 bei Wilsch. Schuhmacher. 12151

Ein lediger, junger, zuverlässiger Mann sucht Stelle als angehender Diener oder Hausburche. Näh. Exped. 12138

Ein solider Arbeiter sucht Beschäftigung in Gärten, auch Stelle als Ausläufer oder dergl. Näh. Exped. 12003

Personen, die gesucht werden:

Bei französischer Conversation können junge Mädchen Sticken und alle feinen Handarbeiten erlernen. Näh. Exped. 10010

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. in der Exp. 11991

Eine Tailen-Näherin,

welche gewandt und sauber arbeiten kann, per Jahr gesucht Webergasse 10. 11929

Amme

gesucht, welche schon einige Monate gestillt hat und gut empfohlen ist. Näheres in der Expedition d. Bl. 11848

Ein ordentl. Mädchen in den Läden u. für Handarbeit in die Lehre gesucht bei Franz Simons, Webergasse 35. 12092

Ein fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Friedrichstraße 40. 12085

Ein tüchtiges Mädchen mit 4 jährigen Zeugnissen, welches kochen kann, sucht Stelle. N. Faulbrunnenstr. 8, 1 Tr. 12101

Ein fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum 8. Mai gesucht. Näheres Geisbergstraße 26. 12154

Ein braves Mädchen gesucht Stiftstraße 6. 12173

Ein reinliches Mädchen von 15 bis 16 Jahren des Tags über gesucht Hellmundstraße 27b, 2. Stock rechts. 12157

In meinem Tapeten- und Teppichgeschäft ist eine

Lehrlingsstelle

offen. W. Eichhorn, Langgasse 42. 11722

Austreicher- oder Lackirergehülfsen ges. Albrechtstr. 37. 12022

Ein im Zeichnen geübter, wohlzogener Junge wird als

Lehrling gesucht bei H. Glaeser, Hof-Photograph. 9487

Einen wohlzogenen Knaben sucht in die Lehre F. Alsbach, Hof-Vergolder. 11831

Ein Seifenfiederlehrling wird gesucht. Näh. Exped. 11334

Lackirer-Lehrling

gesucht. Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57. 9823

Ein Schreinerlehrling gesucht von M. Böhmelsberger, Helenenstraße 16. 8980

Ein Schlosser-Lehrling wird gesucht von H. König, Goldgasse 8. 11900

Ein zuverlässiger Burche, in der Feldarbeit selbstständig, wird gesucht. Näheres Expedition. 12150

Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 15. 12145

Ein braver Junge im Alter von 14 bis 16 Jahren zur

Verrichtung leichter Arbeit gesucht Adolphsallee 17, Seitenbau, Parterre. 12140

Schriftsetzer,

in tabellarijchen Arbeiten geübt, finden Beschäftigung in der

Wirth'schen Hof-Buchdruckerei in Mainz. 12139

Ein Gärtnerlehrling gesucht bei Spanknebel, Dohheimerstraße 52. 12174

Herren-
und
Damen-Wäsche.

Hemden nach Maass.

Confection.
Lingeries.
Broderies.**JULIUS HEYMANN,**

32 Langgasse 32

im „Adler“.

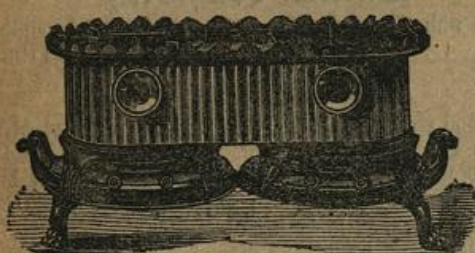
Wäsche-Geschäft.

11722

Strumpfwaren.

Ausstattungen.

Bonneterie.

**Petroleum-Kochherde**neuester und solidester Construction, dunstfrei, sparsam und gefahrlos,
ferner:**Patent-Gasöl-Koch-Apparate,**absolut gefahrlos, geruchlos, ohne Docht, ohne Ruß an den Kochgefäßen, höchste
Saubereit, eminente und billigste Heizkraft,
empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen**Louis Zintgraff,** vorm. Fr. Knauer,

12147

13 Neugasse 13.

Wilhelmine Bruère,

Damen-Mäntel-Fabrik,

45 Schusterstrasse 45,
neben der Mohren-Apotheke.**Mainz,**45 Schusterstrasse 45,
neben der Mohren-Apotheke.

Reich assortirtes Lager aller der Jahreszeit angemessenen Neuheiten.

Geschmackvolle Anfertigung nach deutschen und französischen Modellen, sowie auch nach
Maass bestellter Confections in kürzester Frist und unter billigster Preisberechnung. 12137**J. H. Lewandowski.****Niederlage**sämtlicher natürlicher Mineralwasser
(in stets frischer Füllung). 12120**Pyrophosphorsaneres Eisentwasser.**

(Eigene Fabrication. — Eisengehalt garantirt.)

J. H. Lewandowski.**Blinden-Anstalt.**

30

Alle Arten von Rohrstuhlgeflechten und Korbarbeiten
werden nach wie vor in unserer Anstalt billigt hergestellt.
Bei Bestellung durch Postkarte wird das Betreffende abgeholt.Zur bevorstehenden Ziehung sind, so lange Vorrath
reicht, zu haben: 12132**Loose** der großen Solinger Lotterie
mit 1000 Gewinnenim Gesamtwerthe von 60,000 Mark. Hauptgewinne:
10,000, 5000, 3000, 2000, 1000, kleinster 25 Mark B.,
per Loos 3 Mark, 11 Loose für 30 Mark durch die
alleinige General-Agentur **A. Eulenberg, Elberfeld.**

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Neroberg.Heute Sonntag von Nachmittag 3½—8 Uhr:
Concert und Programm ausgeführt von der Capelle
des Nassanischen Artillerie-Regiments No. 27 unter
Leitung des Stabstrompeters Herrn Beul.
à Person 10 Pfg., Kinder frei. 155

Verlag von **Mahlan & Waldschmidt** in Frankfurt a. M.:**Frankfurt a. M.**

und seine Umgebungen,

Darmstadt, Mainz, Wiesbaden, Offenbach, Hanau,
Rheingau, Bergstrasse.

Mit 6 Karten und Stadtplänen.

Eleg. geb. Preis 2 Mark.

Vorräthig in allen Buchhandlungen. 12000

Lehrstraße No. 35. Restauration Lehrstraße No. 35.Bringe hiermit einen guten, bürgerlichen Mittagstisch zu
50 Pfg. in Empfehlung; auch wird täglich Suppe in
und außer dem Hause verabreicht.
11610 Achtungsvoll Fr. May.**Hochheimer Wein**

per Schoppen 30 Pfg. bei

11820

J. Lauer, Saalgasse 4.**Emser Pastillen,**aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter
Leitung der Administration der König Wilhelms-Fel-
senquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die
Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in
plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig
in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg**
und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft.Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsen-
quellen in Cöln. 205**Est. grossbohn. Perl-Ceylon** per Pfd.
12005 **Hch. Eifert, Schulgasse 9.** Nr. 1,55.**Für nur 1 Mark per Pfd.**

Liefere ich einen schönsmekenden, gebrannten Kaffee.

Friedr. Schweighöfer,
12124 **Selenenstraße 26, Ecke der Welltrichstraße.****Kaffee,**roh und gebrannt in großer Auswahl, feinsten Qualität und
billigster Preisnotirung, empfiehlt**Margaretha Wolff,**
12129 **2 Ellenbogengasse 2.****Kleine ungar. Bohnen** per Pfd. 16 Pfg.,
Mittel-Pinsen 20 " } bei Mehrab-
nahme
billiger.12005 **Hch. Eifert, Schulgasse 9.****Frucht-Gelée**per Pfund 30, 40, 50 und 80 Pfg. in der **Genf-Fabrik**
Schillerplatz 3, Sinterhaus. 12023**Reines Kornbrod (lang) 48 Pfg.**bei **A. Brunnenwasser, Webergasse 34,**
12100 neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.**Ralbfeisch 40 Pfg. Römerberg 20.****Carl Jung Wittwe,**

Stein- und Bildhauer-Geschäft,

vis-à-vis dem alten Friedhofsportale in Wiesbaden,
empfiehlt sich in der Ausführung von **Monumenten** und
Grabdenkmälern aus cararischem Marmor, Granit und
Sandstein etc. in bestem Geschmack, zu den billigsten Preisen
unter jahrelanger Garantie. 12131**Grab-Monumente**von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reich verzierten
Denkmälern in Marmor, Granit und Sandstein, ferner **Grab-
Geländer** und **Kreuze** in Gußeisen, dauerhaft und reich
vergoldet, empfiehlt in solidester Ausführung und größter Aus-
wahl zu sehr billigen Preisen**C. Roth,****Grabstein-Geschäft und Bildhauerei,**
10109 **Rheinstraße 43.** **Platterstraße 24.****Sarg-Magazin****AUGUST PFEIFFER.****26 Saalgasse 26.**

8830

Alle Arten **Särge** in **Holz** und **Metall** zu reellen Preisen.**Liefernes Anzündeholz**in schöner, trockener Waare per 1 Centner = 4 Säcke
2 Mark, bei Abnahme von 5 Centner Engros-Preis, Wieder-
verkäufern Rabatt, empfiehlt**G. C. Herrmann, Holz- & Kohlenhandlung,**
Dohheimerstraße 27. 11974

9520

Ruhrkohlen.**Ofenkohlen Ia** (40% Stücke) Mark 16. 50,
Stückkohlen Ia Mark 19. 50,
Gew. Ruhrkohlen I. Sorte . Mark 19. 50per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwage franco
Hans Wiesbaden.Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.**Biebrich,** im April 1880. **Jos. Clouth.**

Die mit polizeilicher Genehmigung neu errichtete

Wiesbadener Düngeranfuhr-Anstalthält sich den 2c. Häuserbesitzern zur Ausfuhr von **Aborts-
gruben** bestens empfohlen. (Auf Wunsch wird der Gruben-
inhalt auf die Grundstücke der 2c. Häuserbesitzer gebracht.)
Tage-Verzeichnisse sind zu haben und Bestellungen werden
entgegengenommen 15 Moritzstraße 15, Parterre rechts.

4843

J. Rath jun.**Zimmerpäne,**

sehr schöne, sind zu haben bei

11859 **Wollmerscheidt, Walramstraße 7.**
Ein kleiner Hund (Wachtelhund oder Pinscher),
gut erzogen, zu kaufen gesucht. Näheres Mainzer-
straße 5, Parterre. 11925

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 11810

In der Nähe der Adolphstraße wird Eintritt und ein Sitzplatz in einem Garten gewünscht. Näheres Expedition. 12189

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ruhige Familie sucht ein Haus (Villa) zum Alleinbewohnen für den Preis von 500 Thlr. Offerten unter Chiffre C. B. 10 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11566

Für eine einzelne, sehr ruhige Dame wird zu October eine unmöblirte Mansard-Wohnung in der Nähe des Curhauses gesucht. Adressen unter W. C. 25 in der Exped. abzugeben. 12148

Ein junger Mann sucht auf gleich ein Logis, am liebsten mit Kost. Offerten unter D. 115 befördert die Expedition. 12123

Zwei einzelne Leute suchen in einem anständigen Hause auf 1. October eine freundliche Wohnung im Preise von 500 bis 600 Mark. Offerten Louisenstraße 11, Parterre, erbeten. 12159

Ein höherer, ständig hier bleibender Beamter sucht zum 1. September eine aus 8 Zimmern nebst Küche und Keller bestehende Wohnung, nicht im gewerblichen Mittelpunkt der Stadt, aber auch nicht in den entfernteren Außentheilen. Offerten mit Angabe des wahren Miethpreises unter W. W. 200 in der Expedition d. Bl. erbeten. 12172

Ein Laden in guter Lage gesucht. Offerten unter F. N. 3 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 12167

Eine Dame sucht zum 1. Juli oder 1. October eine Wohnung von 4—5 Stuben nebst Zubehör. Adressen nebst Preis unter V. T. 30 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12192

Gesucht auf 1. October für zwei stille Damen unmöblirte Jahreswohnung (Südseite) im 2. Stock, 3—4 Zimmer, Küche und Keller in der Rhein-, Adelhaid- oder angrenzenden Straßen, auch Louisenstraße. Offerten unter S. M. 85 in der Expedition abzugeben. 12158

Angebote:

Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Adolphstraße 5, Stb. links, möbl. Zimmer zu verm. 11914

Adolphsallee 19, 2 Tr. h., Eingang Albrechtstraße, sind 3 fein möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 10165

Bleichstraße 15a ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 11927

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

Villa Goshstraße 1 ist noch eine Wohnung, Sonnen- seite, zu vermieten: 4 Zimmer und Küche 1 Tr. hoch und 3 Zimmer 2 Tr. hoch, Keller, Boden, Hintergarten. Näheres in No. 6. 11513

Emserstraße 18 Parterrewohnung zu vermieten. Einzusehen täglich von 10—2 Uhr. 11901

Frankenstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Karl Müller, Wellrichstraße 9. 12135

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954

Friedrichstraße 42, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10677

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer (Mitbenutzung eines Pianos) auf gleich oder später zu vermieten.

Hellmundstraße 7, Parterre, ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12161

Hellmundstraße 27a, Bel-Etage, ist ein schön möblirtes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 12188

Herrnmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu vermieten. 12017

Sanggasse 49, Bel-Etage, sind 3 ineinandergehende, elegant möblirte Zimmer zusammen, auch getheilt zu verm. 11912

Villa Kapellenstraße 23a

sind 3—8 elegante Zimmer, möblirt, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause. 12011

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024

Louisenstraße, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 12136

Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8963

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Rheinstraße 7 ist die 2. Etage, 1 Salon und einige Zimmer, zusammen oder getheilt zu vermieten. 12126

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196

Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 10052

Röderallee 2 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146

Rl. Schwalbacherstraße 9, 1 St., möbl. Zim. bill. z. v. 11897

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen, ist eine herrschaftlich möblirte Wohnung von Anfang Mai an anderweitig zu verm. 11355

Taunusstraße 24 ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, vom 1. Juli c. an zu vermieten. Näh. Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags von 4—6 Uhr das. 11606

Walramstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8642

Walramstraße 31 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 10468

Webergasse 44, 2 St. h., sind 1 oder 2 schöne geräumige Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 12197

Ein geräumiges, gut möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Emserstraße 65. 9213

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 9792

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Ein möblirtes Zimmerchen mit Kost an einen Schüler zu vermieten. Näheres Rheinstraße 33. 11094

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 11129

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 11345

Zwei möblirte Zimmer auf einige Monate sehr billig zu vermieten Marktstraße 23, 1. Etage. 11689

Ein sehr elegantes Parterrezimmer an einen Herrn sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11724

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 10722

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 10068

Ein möblirtes, freundliches Zimmer zu verm. Helenestraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 8980

Ein sehr großes, fein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Kapellenstraße 2. 11786

Elegant möblirte Wohnung

von 6 Piecen, Balkon u. vom 15. Mai ab zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 42, Parterre. 10250

Eine Landhaus-Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten.
Näheres Mainzerstraße 40. 11506

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrains zu vermieten. Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mayer, Hellmündstraße 11. 2422
Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Hellmündstraße No. 27b, eine Stiege hoch rechts. 10536

Ein möbliertes, schönes Zimmer per Monat 18 M.
vom 1. Mai an zu verm. Webergasse 38, 2. St. 8458

Ein freundl. möbl. Zimmer bei zwei ruhigen Leuten an ein anst. Frauenzimmer zu verm. N. Friedrichstr. 25, 1 St. 11400

Ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten Langgasse 22, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 11417

Ein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 4, 1 Stiege hoch. 11906

Zwei schöne, möblierte Zimmer sind billig zu vermieten Nerostraße 9, Seitenbau, 2 St. 11951

Zwei fein möblierte Zimmer sind zusammen oder getheilt zu vermieten, auf Wunsch auch mit Pension. Näheres Expedition. 11382

Ein fein möbliertes, großes Zimmer nebst Schlafzimmer, Bel-Étage, frei gelegen, mit schöner Aussicht zu verm. Schwalbacherstraße 57. 12149

Ein sehr elegantes Parterrezimmer an einen Herrn sofort zu vermieten Weißstraße 8. 12181

Ein einfach möbliertes Stübchen billig zu vermieten Röderalle 24, Hinterh., 1 Tr. rechts. 12196

In Schierstein a. Rh., Hauptstraße, ist eine schöne Wohnung mit Salon, 4—5 Zimmern nebst Zubehör und Mitbenutzung eines schönen, großen Gartens auf 1. Juli zu vermieten. N. Berges. 12127

Villa-Wohnung

in Weinheim an der Bergstraße,

5—7 Zimmer, von schönen Gärten umgeben, mit allem komfortablen Zubehör zu vermieten. Näheres bei Georg Hofmann in Wiesbaden oder bei Oscar Jäger in Weinheim. 11955

Nicolastraße 5 ist ein Weinkeller zu vermieten. 9897

Ein geräumiges Magazingebäude nebst Comptoir, auf Verlangen auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage inmitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial- oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres bei Commis. 12849

Imand, Weißstraße 2. 12849

Ein anständiges Mädchen, welches außer dem Hause arbeitet, kann Schlafstelle erhalten Feldstraße 16, Seitenbau. 12180

Eine Schlafstelle zu vermieten Feldstraße 1, 2 St. h. 12155

Ein Arbeiter erhält Logis Wellritzstraße 1, Seitenbau. 12156

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Gymnasiasten liebevolle Aufnahme ev. Beaufsicht. der Schularbeiten. Näh. Exped. 10116

Schüler finden gute Pension Bleichstraße 19, 2 Tr. h. 9700

In einer gebildeten, norddeutschen Familie finden 1—2 junge Damen freundliche Aufnahme und Pension. Engländerin erwünscht, da schon eine solche in der Familie sich befindet. Näheres in der Expedition d. Bl. 12163

Wiesbaden.

Privat-Hotel „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.
Wohnungen mit Kücheneinrichtung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: Chr. Kohl. 11504

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.
23. April.

Geboren: Am 20. April, dem Tagelöhner Wilhelm Gerhardt e. S., N. Adolf August Carl. — Am 18. April, dem Zimmermann Wilhelm Steinmetz e. S., N. Heinrich Wilhelm. — Am 21. April, dem Schreiner-gehilfen Philipp Gerhardt e. L. — Am 20. April, dem Schreiner bei der Landesdirection Louis Bachmann e. S., N. Adolf Albert. — Am 20. April, dem Tagelöhner Josef Baumann e. L., N. Amalie Juliana.

Aufgehoben: Der Maurergehilfe Johann Philipp Bastian von Breithardt, N. Wehen, wohnh. dahier, und die Witwe des Landmanns Johann Philipp Müller, Johanne, geb. Weber von Wehen, wohnh. dahier. — Der verm. Privatier Philipp Gottfried May von hier, wohnh. dahier, und Johanne Philippine Dorothea Christiane Caroline Helene Schneider von Jbstein, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 23. April, Catharine Wilhelmine, geb. Krieger, Ehefrau des Schreiners Michael Seibel, alt 24 J. 9 M. 14 T.
Erdbeben: Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. April 1880.)

Adler:

Breuer, Kfm., Aachen.
Dinstfert, Kfm., Dresden.
Lautrup, Kfm., Hamburg.
Mohr, Kfm., Bamberg.
Schuch, Prof., Hannover.
Fiedler, Bürgermeister, Werda.
Wiegand, Kfm., Annaberg.
Rabens, Kfm. m. Fr., Cronenberg.
Eulner, Kfm., Berlin.
Halberstadt, Kfm., Offenbach.
Jansen, Kfm., Aachen.
Manitus, Kfm., Lennep.

Bären:

Damberg, Fr. m. 2 T., Heidelberg.

Cölischer Hof:

Beust, Fr. Gräfin m. Fm. u. Bd., Serban.

v. Wangenheim, Fr. Oberhofjägermeister, Altenburg.

Hotel Dahlheim:

Brack, Rent., Würzburg.

Blumenthal, Kfm., Berlin.

Hotel Daseh:

v. Gerlach, Fr. Stadtr. m. T., Köslin.

v. Kleist, Fr., Pommern.

Einhorn:

Köhler, Kfm., Hameln.

Kohn, Kfm., Berlin.

Laux, Kfm., Frankfurt.

Oelsner, Kfm., Crefeld.

Treher, Fabrikbes., Braunschweig.

Frowein, Kfm., Radevormwalde.

Schneider, Kfm., Dietersheim.

Eisenbahn-Hotel:

Wertheimer, Kfm., Böhln.

Grand Hotel (Sehtzenhof-Bäder):

Cranevangs, 2 Fr., Haag.

Grüner Wald:

Lossen, Referendar, Neuwied.

Erbert, Fabrikbes., Plauen.

Röttgen, Kfm., Köln.

Goldenes Kreuz:

Wehkind, Fr., Halle.

Kersten, Fr., Soden.

Weisse Lilien:

Dequis, Frankfurt.

Curanstalt Nerothal:

Heller, Berlin.

Nassauer Hof:

Luckenbach, Kfm., Frankfurt.
Michel, Univ.-Prof. Dr., Würzburg.
van Ooteren, m. Fr., Holland.

Alter Neuenhof:

Grahl, Hofopernsänger, Mannheim.
Hofstee, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
Engelhardt, Kfm., Elberfeld.

Hotel du Nord:

v. Schmiterlów, m. Sohn u. Bed., Grapow.
Herberz, Düsseldorf.

Dr. Pagenstecher's

Augenheilkunst:

Franzmathes, Mainz.

Rhein-Hotel:

Kiepenberger, Fabrikb., Siegen.
Ovington, Brooklin.
Hellwig, Rittmeister, Hannover.
v. Hagen, Reg.-Rath, Berlin.

Römerbad:

Pontappidan, Rent., Hamburg.
Grüden, Fr., Hamburg.
Jäger, Fr. Oberförster, Nassau.
Jäger, Fr., Nassau.

Rose:

Geveckohl, Kfm., Bremen.
Cullen, Rent. m. Fr., New-York.
Strachwitz, Graf, Chemnitz.
Strachwitz, Fr. Gräfin, O.-Schlesien.
v. Burkersrede, Rent. m. Fam., Sängershausen.

Taunus-Hotel:

Jacobi, Hofschauspiel, Mannheim.
Bake, Stud., Bonn.
v. Born, München.
Feigenbaum, m. Fam., Augsburg.

Hotel Victoria:

Montandon, Fabrikbes., Schweiz.

In Privathäusern:

Villa Anna:
de Melnikoff, Fr. Rent. m. Tocht., Russland.

Muschkoff, Fr. m. Kind u. Bed., Russland.

Villa Nizza: Schwerdersky, Memel.

Villa Rosenhain:

v. Jürgenson, Fr. m. Fm., Livland.

v. Qwidko, Baron, Orenburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 23. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer* (Bar. Bienen).	332.94	333.92	334.69	333.85
Thermometer (Reaumur).	8.4	11.0	6.8	8.78
Dampfspannung (Bar. Bm.).	3.38	3.07	2.66	3.03
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	81.3	59.5	73.4	71.40
Windrichtung u. Windstärke.	S.	N.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	stille.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	bedeckt.	bedeckt.	j. heiter.	—

Mittags feiner kurzer Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 23. April 1880.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Nm.	—	—
Dufaten . . . 9	51—55	—
20 Frs.-Stücke . 16	17—21	—
Sovereigns . . . 20	40 G.	—
Imperialen . . . 16	68—73	—
Dollars in Gold . 4	24 G.	—

Wechsel-Course.

Amsterdam 169,55 B.	15 G.
London 20,475 bG.	—
Paris 81,5 B.	80,90 G.
Wien 170,55 b.	—
Frankfurter Bank-Disconto 4.	—
Wechselbank-Disconto 4.	—

Plaudereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 23. April.

Es war lange nach zehn Uhr, als Lucca-Selka am letzten Sonnabend ihren Todeswalzer sang, um sich zum Sterben unter den Mangianilabäumen niederzulegen. Als der Vorhang sich über ihre Leiche senkte, lag es mir noch ob, zu zählen, wie oft man sie hervorrufen würde. Es geschah siebenmal. Dann entzog ich mich dem Gewoge der Menge, welche zu den Thüren des Opernhauses hinausstrebte, die Straßen erfüllte, theils schon im Abfahren begriffener königlicher Wagen hindurchschlangelte, den Auf der Säugleute einmal überhörend, daß hier „kein Durchgang“ sei, und war bald auf einsamer Straße, wo ich den Eindruck noch einmal an mir vorübergehen ließ, den die Afrikanerin der Lucca an diesem Abend auf mich gemacht hatte. Ein Biograph Meyerbeer's nennt die verzwickte Gestalt der Selka die moderne Iphigenia. Eine von sinnlicher Leidenschaft beherrschte Wille, die falsch schwört und den Melusino zum Meisid verleitet — wie darf man sie mit Iphigenia in einem Athem nennen? Aber die Lucca wußte der ganz ungelunden und an sich widerwärtigen Figur durch ihr geniales Spiel und durch den glühendsten Gesang ein so hohes Interesse zu verleihen, daß man über der Ausführung des Bühnengebäudes den Unwerth desselben vergaß. Als kritisches Resultat ihrer Leistung ergab sich für mich dies, daß sie an Wohlklang in der Stimme im Laufe der letzten 8 Jahre einiges eingebüßt, und daß sie in der Technik des Gesanges keine Fortschritte gemacht hat, daß sie ferner einzelne naturalistische, aber ungemein bühnenwirksame Gesten nicht mehr anwendet, dafür jedoch an Fähigkeit der künstlerischen Darstellung gewachsen ist. Das große Geheimniß der Bühnenkunst, den Zuschauer hinzureißen, versteht sie jedenfalls noch mindestens in demselben Maße, wie ehemals. Wäre sie beiseiden aufgetreten und hätte ein Theil der Presse nicht in dithyrambischer Weise ihre Wiederkehr als solche gefeiert, das nun berechtigte Wort „Lucca-Schwindel“ wäre nicht aufgefunden, denn ihre Leistungen sind in ihrer Sphäre ersten Ranges, während z. B. Minnie Hauß, welche sie hier erliegen wollte, nur eine Nestlammehelbin ersten Ranges war.

Was ich mir auf dem Wege überdacht, wurde in einem Restaurant schnell zu Papier gebracht, dem harrenden Zeitungslaufburschen übergeben, und ich fand es schon gedruckt vor, als ich nach Haus kam. Wie das zugeht, erzähle ich jetzt.

Es war eine liebliche Frühlingsnacht, als ich ein Stück des Thiergartens durchschritt und den Königsplatz erreichte, den jene goldne Jungfrau schmückt, von welcher der Berliner behauptet, sie sei die alleranständigste Person der Hauptstadt, da sie allein „gar kein Verhältniß“ habe. Die Fenster des Kroll'schen Lokales leuchteten mir hell entgegen. Einzelne Droschken flogen an mir vorüber, — es waren solche erster Classe, die meist so gut fahren, daß man in der That von ihrem Fluge sprechen kann — aber ihre Insassen waren nicht einzelne oder von Herren begleitete Damen, die man an späten Abenden so häufig dieses Weges fahren sieht, sondern nur Männer. Und nur Männer saßen drinnen im Königsaal an langen Tischen, Kopf an Kopf. Es hatten mehr als anderthalb Tausend hier Platz genommen. Vor ihnen stand in Seideln das dunfle Gebräu aus der Nürnberger Brauerei der Gebrüder Reif. Noch merkte man in dem weiten Raume nichts von dem Dampf der vielen Hundert brennender Cigarren, aber die Zeit kam bald, wo des Rauchens Wohlthat zu schwerer Plage wurde.

Es handelte sich hier um eine ganz neue Form einer Wohlthätigkeitsveranstaltung. Die Genossenschaft deutscher Bühnengehörigen hatte schon manche Theatervorstellung mit berühmten Künstlern oder mit beliebten Stücken zum Vortheile ihrer Pensionskasse gegeben, ohne daß dabei ein nennenswerthes Resultat zu Tage gefördert worden wäre. Da hatte man den glücklichen Gedanken, einen „geselligen Abend“ zu veranstalten, an dem die Mitglieder der verschiedenen Bühnen Vorträge hielten, und der den Charakter eines „Aneid-Abends“ tragen sollte. Die Betheiligung des Publikums war so reg, daß man für die Einlaßkarte, welche auf drei Mark normirt war, am letzten Tage zwanzig Mark bot. Leider war die Anzahl der ausgegebenen Billets viel zu bedeutend. Eine freie Bewegung, ein Verkehren der Einzelnen war nicht möglich. Das erst hätte der Sache seinen Reiz verliehen. Nun saßen Alle, die überhaupt noch einen Platz fanden, festgebunden. Kaum daß die Kellner sich zu den einzelnen Tischen durchdrängen konnten. Dem guten Zwecke hatte der das Bier liefernde Herr Siegen von jedem Glase, das getrunken wurde, zehn Pfennig geopfert. Aber es wäre doppelt so viel getrunken worden, wenn nur halb so viel Personen dagewesen wären. So war mir's nicht möglich, in der Zeit von 11 Uhr Abends bis 4 Uhr Morgens mehr als zwei Seidel zu erschaffen. Auch der solideste Mensch trinkt doch im heißen Raume während fünf Stunden wohl sechs Glas Bier.

Man wird bei einer Wiederholung des „Herren-Abends“ hoffentlich

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

die Liebestände vermeiden, an denen der erste litt. Und dann kann es recht hübsch werden.

Die Vorträge waren zum Theil prächtig. Erstes wechselte mit Launigen ab, auf Declamationen folgten Gesänge; auch ein Equilibrist, der Sohn des bekannten Optikers Belpierre, ließ sich sehen und bewundern. Gelacht wurde wohl am meisten über Herrn Wilken, den Verfasser mancher lustigen Poëse. Er rechtfertigte sich nur darüber, daß er nichts vortrage. Das Singen wolle er Anderen überlassen, wie etwa Herrn Beck oder Kroyop:

„Wahr sing ich ganz dieselben Töne,
Doch bei den Leuten klingt es schöner.“

Er könnte nun wohl „die Glocke“ oder „die Kindesmörderin“ declamiren, doch wolle er den Schmerz Niemanden bereiten.

„Dum, meine Herrn, beruhigen Sie sich —
Ich bin gemein, doch so noch nicht.“

Da habe er denn gedacht, er müsse etwas Lausches den Herren vortragen, aber das Comité mahnte dringend davon ab;

„Sie sagten: Wilken, thun Sie's nicht,
Die Leute sind zu anständig.“

Um vier Uhr war der offizielle Theil des Festes zu Ende. Da fanden sich denn die näheren Bekannten beim Verlassen des Locals an der Garderobe, wo Mancher eine halbe Stunde auf seinen Lieberzöcher warten mußte. Man ging oder fuhr in die Stadt — zum Schlummertrunk die Cinen, zum Morgenkaffee die Anderen. Als ich nach Hause ging, begegnete ich schon gar Vielen, die ihren Morgenpaziergang machten

Einer anderen Feier will ich noch gedenken, die an demselben Tage stattfand und einem unserer geistvollsten Gelehrten galt, dem Professor Schellbach, der auch mathematischer Lehrer des Kronprinzen war. Vor fünfundsiebenzig Jahren hatte er das pädagogisch-mathematische Seminar begründet, aus dem namhafte Universitäts- und Gymnasial-Lehrer der Mathematik hervorgegangen sind.

Berehrer und Freunde gaben ihm ein Mittagsmahl im „Englischen Hause“, während welches der Festordner, Herr Dr. Felix Müller, ein Schreiben vorlas, welches der berühmte Karl Friedrich Gauß, während Hofrath und Professor in Göttingen, an ihn gerichtet hatte. Es lautete:

Glyssum, den 15. April 1880.

Lieber Herr Doctor!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre freundliche Einladung zur Schellbach-Feier. Ihre Mittheilung von dem 23-jährigen Jubiläum des mathematischen Seminars hat mich im höchsten Grade interessiert. Dem käme ich am Sonnabend nach Berlin, um meinen lieben und werthen Freund Schellbach zu beglückwünschen, doch nimmt mich mein Geschäft so sehr in Anspruch, daß ich bei'm besten Willen nicht loskommen kann. Ich führe nämlich hier oben, in der Großbärenstraße 91, ein wohl assortirtes Lager von „Reifen“ (Spezialität: „quadratische Reifen“) — und mein Geschäft geht sehr flott.

Entschuldigen Sie also, wenn ich am Sonnabend nicht im „Englischen Hause“ erscheine. Vielleicht schide ich Ihnen als Stellvertreter den Lejeune-Dirichlet, den ich — als er hierherkam — sofort als ersten Buchhalter in meinem Geschäft angestellt habe.

Auf Ihren Wunsch theile ich Ihnen die jetzigen Adressen einiger ehemaliger Mathematiker und Physiker mit. Untere hiesigen Berufsarten scheinen den Bewohnern der Erde zum großen Theil noch unbekannt zu sein. Graf Newton Excellenz ist Ober-Ceremonienmeister; er schreibt vor, wie die Himmelskörper sich „anziehen“ sollen; sein Palais befindet sich in der Milchstraße No. 981.

Reppeler ist nach der neuesten Auflage seiner „Harmonie der Sphären“ Ober-Hof-Capellmeister geworden; er wohnt Nyarplatz No. 437 a.

Galilei ist Gefängniswärter in unserer Stadtvoigtei; er beobachtet die „gefallenen Größen“; Adresse: Wassermaas's Höhe No. 3.

Torricelli, der Erfinder des Atmosphären-Druckes, ist Druckereibesitzer; seine Offizin ist in der Bleichen-Gasse No. 9.

Otto von Guericke hat auf dem Capella-Platz 1 ein Leihamt, wo Luft „gepumpt“ wird.

Legendre ist Polizei-Präsident; beschäftigt er sich doch schon auf der Erde mit „sphärischen Excessen“; das Polizei-Präsidium liegt am Orion-Markt No. 7.

Nun, mein Lieber, leben Sie wohl! Grüßen Sie bestens Herrn Professor Schellbach von

Ihrem ergebenen

Karl Friedrich Gauß,

Hoflieferant.

P. S. Wenn Sie mir, wie versprochen, die Chronik des Seminars schicken, so schreiben Sie Großbärenstraße nicht mit ee, denn bei uns ist die neue Orthographie noch nicht eingeführt. G.

B. — d. l.

Räthsel.

Geh' nach der Ersten und Du wirst erblicken
Von der zwei Letzten Art noch manche Spur;
Das Ganze sah'n wir höchlich sich entzücken
Zumeist an Mittelalter und Natur.

Auflösung des Räthfels in No. 91: Das Irrlicht.
Die erste richtige Auflösung sandte H. Dörner.

1036